



STUDIUM GENERALE



Sommersemester 2026

Inhalt

Vorwort	2
Vortragszyklen/Ringvorlesungen (öffentlich)	6
Ringvorlesungen allgemeiner Lehrbetrieb	9
Theologie.....	10
Jura.....	22
Wirtschaftswissenschaften	22
Geschichte – Kunstgeschichte – Musik-/Theaterwissenschaft	27
Philosophie.....	32
Psychologie und Pädagogik	34
Kulturwissenschaften	35
Sprach- und Literaturwissenschaften.....	40
Politik- und Sozialwissenschaften	53
Naturwissenschaften	54
Wichtige Hinweise und Termine	62
Lehrpersonen	63

Vorwort

Mit dem Studium Generale will die Ludwig-Maximilians-Universität München die Neugier wecken, über den Tellerrand des eigenen Studienfachs hinaus zu schauen.

Deshalb bietet diese kleine Broschüre eine Zusammenstellung von Lehrveranstaltungen, die von allgemeinem und fächerübergreifendem Interesse sind. Diese stehen allen (Gast-) Studierenden (und anderen wissbegierigen Mitgliedern der Universität) offen, um neben ihrem eigentlichen Studienfach die eigenen Interessengebiete zu vertiefen und sich in den Nachbardisziplinen Anregungen für die eigene wissenschaftliche Arbeit zu holen.

Das Studium Generale will weiterhin zu vermehrter wissenschaftlicher Kommunikation zwischen den einzelnen universitären Fächern ermuntern sowie das interdisziplinäre Gespräch anregen und vertiefen.

Die in die Broschüre aufgenommenen öffentlichen Vortragsreihen verfolgen auch den Zweck, den wissenschaftlichen Diskurs in einer breiteren Öffentlichkeit zu führen und die Universität im Rahmen eines „Kontaktstudiums“ nach außen zu öffnen.

Ringvorlesungen und Vortragsreihen sind prinzipiell für alle Interessentinnen und Interessenten frei. Für die übrigen Lehrveranstaltungen des Studium Generale ist die Einschreibung als Studierende oder Gaststudierende erforderlich.

Gaststudierende werden zum Besuch einzelner Vorlesungen immatrikuliert. Voraussetzung für die Immatrikulation ist die Hochschulreife oder ein gleichwertiges Zeugnis und die Zahlung einer Gebühr. Für hochbegabte Schülerinnen und Schüler (einer zur Hochschulreife führenden Schule) besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich als Gaststudierende einzuschreiben. Qualifizierte Berufstätige können ihren Hochschulzugang auf Antrag im Referat III.2 der zentralen Universitätsverwaltung der Ludwig-Maximilians-Universität feststellen lassen. Gaststudierende – Ausnahme Austauschstudierende – dürfen keine Prüfungen schreiben. Im Studium Generale können in der Regel keine ECTS-Punkte erworben werden.

Die **Semestergebühren** betragen für ein Gaststudium im Umfang von weniger als 5 Wochenstunden 100 €, bis zu 8 Wochenstunden 200 € und mehr als 8 Wochenstunden 300 €. Für ordentliche Studierende anderer Hochschulen gelten Ausnahmen.

Die Gebühr ist in Höhe entsprechend der Gesamtsemesterwochenstunden der belegten Lehrveranstaltungen bei der Immatrikulation fällig. Die Information der Zahlungsmodalitäten erhalten Sie bei der postalischen Immatrikulation.

Die Gebühr wird nicht erhoben von Studierenden anderer Hochschulen, die auf Grund einer Rechtsvorschrift oder einer Vereinbarung zwischen den Hochschulen zum Studium von an der LMU angebotenen Teilen ihres Studiengangs als Gaststudierende eingeschrieben werden.

Hochbegabte Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls von der Gebühr befreit.

Die Ludwig-Maximilians-Universität bietet darüber hinaus ein besonderes Seniorenstudium an. Unter www.seniorenstudium.lmu.de können Sie sich das Vorlesungsverzeichnis online ansehen. Für Fragen bezüglich des Seniorenstudiums, wenden Sie sich bitte an: seniorenstudium@lmu.de.

Notwendige Unterlagen für die Erstimmatrikulation im SoSe 2026:

- Hochschulzugangsberechtigung in Kopie
- Kopie eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses
- vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Ausweis- und Einschreibformular. Bei der Entrichtung einer Gebühr von 100 € bzw. 200 € wählen Gaststudierende Veranstaltungen aus, für die sie sich immatrikulieren wollen. Diese müssen nicht nur mit der amtlichen fünfstelligen Vorlesungsnummer sowie der jeweiligen Anzahl der Semesterwochenstunden im Einschreibformular, sondern auch im Ausweis für Gaststudierende vermerkt werden.
- Das Formular können Sie [hier](#) herunterladen.

Hochbegabte Schülerinnen und Schüler haben davon abweichend vorzulegen:

- vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Immatrikulations- und Ausweisformular
- Kopie eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses
- eine Bestätigung der Schule über die Art des angestrebten Schulabschlusses
- eine Befürwortung der Schulleiterin oder des Schulleiters, die neben einer ausführlichen Schilderung des schulischen Werdegangs eine qualifizierte Prognose über die Erfolgsaussichten einer Teilnahme an bestimmten universitären Lehrveranstaltungen enthalten muss
- eine Befürwortung der Studiendekanin/des Studiendekans derjenigen Fakultät, an der die im Antrag angeführten Lehrveranstaltungen angeboten werden
- die Einverständniserklärung der Eltern zur Aufnahme eines Frühstudiums, sofern das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet wurde.

Abgabefrist: 20. März 2026

Rückmeldung/Wiederimmatrikulation

Sie müssen lediglich einen form- und fristgerechten Antrag auf Rückmeldung durch Überweisung der gestaffelten Gebühr (die Höhe berechnet sich nach der Anzahl der belegten Semesterwochenstunden) unter Angabe Ihrer Matrikelnummer stellen. Ihren Ausweis erhalten Sie dann rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn postalisch zugesandt.

Rückmeldefrist: 16. März 2026

Bitte beachten Sie: In den postalisch zugesandten Ausweis müssen Sie **unbedingt** die amtliche fünfstellige Vorlesungsnummer sowie die jeweilige Anzahl der Semesterwochenstunden eintragen. Dies entfällt bei der Entrichtung einer Gebühr von 300 €. Der Ausweis muss von Ihnen eigenhändig unterschrieben und beim Besuch der Lehrveranstaltungen als Nachweis **immer mitgeführt** werden.

Informationen zur Einschreibung bzw. Rückmeldung finden Sie unter:

<https://www.lmu.de/de/studium/hochschulzugang/gaststudierende/index.html>

Auskünfte zur Rückmeldung, Wiederimmatrikulation, Überweisung und zu Ihrer persönlichen Matrikelnummer erhalten Sie über den Studien-Informations-Service SIS (+49 89-2180 9000).

Weitere Informationen können nur persönlich in der Studentenkanzlei der Universität erteilt, beziehungsweise unter: www.lmu.de/studentenkanzlei abgerufen werden.

Bitte beachten Sie auch die Termine und Hinweise am Ende dieser Broschüre.

LMU-Benutzerkennung

Mit der LMU-Benutzerkennung können Sie sich bei den verschiedenen Lernplattformen (LSF, Moodle, Videoonline, Zoom, etc.) anmelden sowie auf die verschiedenen Funktionen des LMU-Portals und die Materialien zu Lehrveranstaltungen und Vorträgen im LSF oder auf Moodle zugreifen. Weiterhin haben Sie Zugriff auf die elektronischen Datenbanken der Universitätsbibliothek.

Die Benutzerkennung erhalten Sie bei der Ersteinschreibung! Wenn Sie bereits eine Kennung haben, müssen Sie nichts tun, diese verlängert sich automatisch nach der Rückmeldung.

Lehre Studium Forschung (LSF)

Das Online-Vorlesungsverzeichnis Lehre Studium Forschung (LSF) finden Sie unter www.lsf.lmu.de. Dort erhalten Sie auf der Startseite zudem Informationen zu ausfallenden Lehrveranstaltungen; eine Anmeldung ist hierfür nicht nötig!

Bitte beachten Sie, dass Lehrveranstaltungen vorab über das LSF belegpflichtig sein können!

Eine detaillierte Anleitung zur Nutzung von LSF als Vorlesungsverzeichnis oder zum Download von Veranstaltungsmaterialien finden Sie unter

<https://www.seniorenstudium.uni-muenchen.de/digitale-lehre/lmf/index.html>

Prädikat Studium Generale

Im Studium Generale können keine Leistungspunkte erworben werden. Über das „Prädikat Studium Generale“ können Regulärstudierende eine Bestätigung über besuchte Vorlesungen des Programms erhalten. Voraussetzung ist die Teilnahme an vier Lehrveranstaltungen (zwei pro Semester) im Umfang von jeweils zwei SWS, die im Studium Generale angekündigt sind. Im Sommersemester 2026 steht das Prädikatsprogramm unter dem Thema „Gesellschaft des langen Lebens“.

Bei der Wahl der zu belegenden Lehrveranstaltungen sind Sie im Rahmen der oben angesprochenen Einschränkung völlig frei. Wichtig aber ist, dass diese Auswahl fächerübergreifend ist und Sie am Ende des jeweiligen Semesters einen Bericht einreichen, in dem Sie Ihre Selbsteinschätzung zum individuellen Erkenntnisgewinn für das angegebene Thema in den von Ihnen besuchten Veranstaltungen kurz darlegen.

Anforderungen:

Vorlesungen: Zwei zweistündige Vorlesungen (keine Ringvorlesungen) aus unterschiedlichen Fachrichtungen pro Semester. Diese Vorlesungen müssen nicht das jeweilige Thema adressieren, sondern sollen zu Ihrem Erkenntnisgewinn zum angegebenen Thema beitragen.

Bericht:

- zwischen 5000 und 6500 Zeichen mit Leerzeichen
- Kurzzusammenfassung des Inhalts der Lehrveranstaltungen
- **eigene** Reflexion der Veranstaltungsinhalte in Bezug auf das Semesterthema
- Anhang:
 - Persönliche Daten (Name, Matrikelnummer, Studiengang)
 - Besuchte Lehrveranstaltung (Titel, Veranstaltungsnummer, Lehrperson)
 - ggf. Literatur-/Quellenverzeichnis

- Erklärung zur selbständigen Leistung: *Der Beitrag wurde eigenständig von mir erstellt ohne die Zuhilfenahme jedweder Chatbots (wie z. B. ChatGPT) mit Unterschrift*

Falls Sie zusätzliche Quellen verwenden, müssen diese angegeben werden. Sowohl wörtliche bzw. direkte Zitate (= übernommene Passagen im Wortlaut) als auch indirekte Zitate (= die Übernahme eines Gedankens) müssen kenntlich gemacht werden. Wenn Sie sich auf Internetseiten als Quellen beziehen, geben Sie bitte im Quellenverzeichnis das jeweilige Abrufdatum mit an.

Termin: spätestens 30.09.2026 an seniorenstudium@lmu.de

Wir möchten Ihre Kreativität bei der Umsetzung anregen und freuen uns auf Ihre Beiträge!

Vortragszyklen/Ringvorlesungen (öffentlich)

Bitte beachten Sie:

Bild-, Video- und Audioaufnahmen von Universitätslehrveranstaltungen durch jede Art elektronischer Geräte sind aus Gründen des Schutzes von Persönlichkeitsrechten und Urheberrechten nicht zulässig. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urhebergesetz strafbar.

KUNST, KULTUR, GESELLSCHAFT

Zeit: Dienstag, 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS M 118

Gesellschaft des langen Lebens. Stabilität und Unsicherheit

- 14.04.2026 **Prof. Dr. Björn Schumacher**
Das menschliche Altern: Neue Einblicke aus der Biologie und Ausblicke auf gesundes Altern
- 21.04.2026 **Prof. Dr. Georg Marckmann, MPH** (München)
Lebenserhalt um jeden Preis? Selbstbestimmte Behandlungsentscheidungen im höheren Lebensalter
- 28.04.2026 **Prof. Dr. Marlene Haupt** (München)
Soziale Sicherungssysteme in einer alternden Gesellschaft: Herausforderungen und Reformperspektiven
- 05.05.2026 **Bedirhan Tuna** (München)
Bilder, Tablets und Ästhetik: Kreative Bildprozesse im Alter
- 12.05.2026 **Prof. Dr. Gabriele Vogt** (München)
Alternde Demokratie, schweigsame Junge? Wie sich in Japan der demografische Wandel auf die politische Partizipation auswirkt
- 19.05.2026 **Prof. Dr. Sigrid Mairhofer** (München)
Wer wird (nicht) gehört? Partizipation und Teilhabe im Alter
- 02.06.2026 **Prof. Dr. Stefan Pohlmann** (München)
Licht und Schatten – Über Ressourcen und Risiken im Alter
- 09.06.2026 **Dr. Pia Jaeger** (München)
Kinder und Jugendliche als Außenseiter und Minderheit in der alternden Gesellschaft
- 16.06.2026 **Prof. Dr. Karen van den Berg** (Friedrichshafen)
Bilder von Alten: Selbstachtung jenseits der Erfolgsemantik
- 23.06.2026 **Dr. Jana Tschannen** (Basel)
Keine Angst vor Jugendsprache

- 30.06.2026 **Prof. Dr. Verena Klusmann-Weißkopf** (Furtwangen)
Altersbilder im Fokus: Wie KI uns hilft, das Älterwerden zu verstehen und was das mit unserer Gesundheit zu tun hat
- 07.07.2026 **Prof. Dr. Dr. h. c. Christian Haass** (München)
Kreatives Altern oder Altersdemenz – Was wir von Künstlern und Wissenschaftlern lernen können
- 14.07.2026 **Prof. Dr. Frieder R. Lang** (Nürnberg)
Besser lange leben: Eine Frage der Willenskraft?

Änderungen vorbehalten

SPEKTRUM DER WISSENSCHAFTEN

Zeit: **Mittwoch, 16.15–17.45 Uhr**

Ort: **HG, A 140**

[1826/2026: 200 Jahre LMU in München](#)

- 15.04.2026 **Dr. Maximilian Schuh** (Berlin)
Wissen in Bewegung. Die Universität Ingolstadt und ihre Mitglieder im 15. und 16. Jahrhundert
- 22.04.2026 **Dr. Katharina Weigand** (München)
Die doppelte Translokation der Universität von Ingolstadt nach Landshut und von Landshut nach München
- 29.04.2026 **Dr. Katharina Weigand** (München)
Die Verwicklung der Universität in die Revolution von 1848
- 06.05.2026 **Dr. Susanne Wanninger** (München)
Die Universität während des ersten Weltkriegs und während der Revolution
- 13.05.2026 **Ulrich Chaussy** (München)
Gleichschaltung und Widerstand
Die Weiße Rose an der Ludwig-Maximilians-Universität
- 20.05.2026 **Prof. Dr. Wolfgang Locher** (München)
Die Medizinische Fakultät der Universität München. Von der Hohen Schule auf den Weg der Exzellenz
- 27.05.2026 **Prof. Dr. Cornelia Lüdecke** (Hamburg)
Erich von Drygalski – Geograph, Polarforscher, Professor
- 03.06.2026 **Ass. jur. Georg Suppé** (München)
Die Anfänge der Juristischen Fakultät in München 1826

- 10.06.2026 **Prof. Dr. Rudolf Tippelt** (München)
Georg Kerschensteiner und Aloys Fischer – Pioniere der Bildungsforschung und der empirischen Pädagogik an der LMU München
- 17.06.2026 **Prof. Dr. Zachary Chitwood** (München)
Karl Krumbacher (1856–1909): Begründer der Byzantinistik
- 24.06.2026 **Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Teichmann** (München)
Wilhelm Conrad Röntgen – Entdecker der Röntgenstrahlen und erster Nobelpreisträger für Physik
- 01.07.2026 **Prof. Dr. Isabelle Mandrella** (München)
Geburtsfehler: weiblich. Die katholische Theologin Elisabeth Gössmann und ihr Kampf um wissenschaftliche Anerkennung
- 08.07.2026 **Prof. Dr. Franz-Xaver Bischof** (München)
Katholische Theologie an der LMU München im 19. Jahrhundert
- 15.07.2026 **Prof. Dr. Horst Domdey** (München)
Neue Wege des Technologietransfers in den Lebenswissenschaften: ein Blick auf die vergangenen 40 Jahre

Änderungen vorbehalten

Ringvorlesungen allgemeiner Lehrbetrieb

[02282] Bild und Botschaft

Prof. Dr. Christoph Levin

Zeit: Di., 18.00–20.00 Uhr

28.04.26, 26.05.26, 30.06.26, 28.07.26, 25.08.26, 29.09.26

Ort: Theresienstr. 41, HS C 123

Bilder der Münchner Pinakotheken aus kunsthistorischer und theologischer Sicht. Anschließend Gespräch am Original in der Pinakothek.

Information: <http://www.bild-und-botschaft.de/>

[12530] Vortragsreihe des Münchner Mittelost-Mittelmeer-Mittelasien-Zentrums (MMMMZ)

Prof. Dr. Mehmet Hacisalihoglu et al.

Zeit: Di., 18.15–19.45 Uhr,

Ort: HG, HS M 010

Aktuelles Programm siehe: <https://www.naher-osten.uni-muenchen.de/4mz/index.html>.

[17231] Münchner Physik Kolloquium

Dozentinnen und Dozenten der Fakultät für Physik

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr,

Ort: Schellingstr. 4, HS H 030 Physik

Gemeinsam mit dem Physik-Department der Technischen Universität München und den Max-Planck-Instituten physikalischer Arbeitsrichtung. Ankündigung siehe:

http://www.physik.uni-muenchen.de/aus_der_fakultaet/kolloquien/index.html.

[17246] Meteorologisches Kolloquium

Dozentinnen und Dozenten der Meteorologie

Zeit: Di., 17.15–18.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39, HS B 101

Programm unter:

<https://www.meteo.physik.uni-muenchen.de/aktuelles/kolloquium/index.html>

[[17244] Physik modern

Prof. Dr. Tim Liedl, Margarita Rüter-Stimpfle

Zeit: Do., 19.15–20.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 4, HS H 030 Physik

Vorträge aus der aktuellen Forschung an der Fakultät für Physik. Programm und Ort unter:

<https://www.physik.lmu.de/de/fuer-die-schule-und-oeffentlichkeit/fuer-die-oeffentlichkeit/physik-modern.html>

Theologie

[01007] [Gerechtigkeit und Kult bei Jesaja](#)

Prof. Dr. Joachim Eck

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 125

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das Jesajabuch. In diesem Rahmen beleuchtet sie die zentrale Rolle, die der Begriff der Gerechtigkeit als gottgewollte lebensförderliche Ordnung der menschlichen Gesellschaft für die alttestamentliche Prophetie und besonders Jesaja spielt. Ferner erörtert sie die Bedeutung des Kults im Rahmen der israelitischen und altorientalischen Religiosität. Die erworbenen Kenntnisse kommen sodann zur Anwendung bei der Exegese von Texten des Jesajabuches, die zum Verhältnis zwischen Gerechtigkeit und Kult Stellung beziehen.

[01009] [Einleitung in das Neue Testament – Grundlegung](#)

Prof. Dr. Gerd Häfner

Zeit: Mo., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 125

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung behandelt im ersten Teil die geschichtlichen Ursprünge des Christentums durch den Blick auf Ostern als Ausgangspunkt und Mitte des urchristlichen Bekenntnisses (einschließlich der Grunddaten des Wirkens Jesu als historischer Voraussetzung des Bekenntnisses) sowie die entscheidenden Stationen der Geschichte des Urchristentums von der Urgemeinde bis zum Wirken des Paulus. Der zweite Teil ist der neutestamentlichen Literatur gewidmet. Aus ihr werden zum einen die frühesten Zeugnisse herausgegriffen: die Briefe des Paulus, die in Auswahl besprochen werden. Zum andern wird die Erzählliteratur in Form der synoptischen Evangelien (Mt, Mk, Lk) in den Blick genommen.

[01012] [Der Koran im Vergleich mit der Bibel](#)

Prof. Dr. Stefan Wimmer

Zeit: Fr., 08.15–09.45 Uhr

Ort: HG, HS A 125

Belegung: **2 SWS**

Grundwissen über die Heilige Schrift der Muslime und Musliminnen gehört zunehmend zur Allgemeinbildung und kann insbesondere in interreligiösen Bildungsprozessen für Religionspädagoginnen und Religionspädagogen weiterführend sein. In der Veranstaltung werden die Gemeinsamkeiten beleuchtet und eine behutsame Annäherung an die Unterschiede vorgenommen, die insbesondere im Zugangsverständnis liegen. Zentrale Fragen sind die Rezeption der Bibel im Koran und: Was kann der Koran für Christinnen und Christen bedeuten?

[01013] [Einleitung in das Neue Testament – Vertiefung](#)

Prof. Dr. Gerd Häfner

Zeit: Fr., 10.15–11.45 Uhr; 14-tägig

Ort: HG, HS A 016

Belegung: **1 SWS**

In dieser Lehrveranstaltung werden Themen aus der Grundlegungsvorlesung aufgegriffen und detaillierter und umfassender behandelt: Geschichte des frühen Christentums, eine größere Auswahl von Paulusbriefen in ihrer geschichtlichen Verortung sowie das Johannes-Evangelium. Die Veranstaltung findet zweiwöchentlich im Wechsel mit "Einleitung in das Alte Testament - Vertiefung" statt.

[01015] [Einleitung in das Alte Testament – Vertiefung](#)

Prof. Dr. Gerd Häfner

Zeit: Fr., 10.15–11.45 Uhr; 14-tägig
Ort: HG, HS A 016
Belegung: **1 SWS**

In dieser Lehrveranstaltung werden Themen aus der Grundlegungsvorlesung im vergangenen Wintersemester aufgegriffen und detaillierter und umfassender behandelt, vor allem zu den Büchern der Geschichte und der Weisheit. Die Veranstaltung findet zweiwöchentlich im Wechsel mit "Einleitung in das Neue Testament - Vertiefung" statt.

[01019] [Zugang zum Unzugänglichen: Der Hebräerbrief als Christus-Drama](#)

Prof. Dr. Knut Backhaus

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr
Ort: HG, HS M 109
Belegung: **2 SWS**

Christen stehen mitunter an der (inneren) Himmelstür. Sie klopfen an, aber niemand macht auf. Drinnen brennt kein Licht; vielleicht war das Haus niemals bewohnt (C.S. Lewis). – Eine solche Erfahrung ist der Ausgangspunkt des Hebräerbriefs, des ersten Dokuments einer reflektierten christlichen Theologie. Der „große Unbekannte“ unter den neutestamentlichen Schriften bewegt sich auf der Höhe seiner Zeit. Er beschreibt eine Welt, in welcher der Himmel wirklicher ist als der Alltag, das Wort mächtiger als die Mehrheitsmeinung und Gottes Lebensraum jetzt schon zugänglich wird. An diesem Drama nehmen die Lesenden mit ihrer eigenen Glaubensgeschichte teil. Sein Hauptakteur ist Christus. Die Vorlesung zeichnet das Profil dieses „ersten Theologen“ und erschließt die Ressourcen seiner Glaubensrede für heute. Der Hebräerbrief ist weder kompliziert noch weltfremd. Er ist das leidenschaftliche Zeugnis von einem ansprechenden Gott in erdschwerer Zeit und das Plädoyer für eine Kirche, die beweglicher wird, weil sie mit Blick auf Jesus Christus zu glauben lernt.

[01021] [Einführung für Neutestamentler in die Numismatik, Epigraphik und Papyrologie](#) (Seminar)

Dr. Anthony Giambrone

Zeit: Fr., 24.04.2026, 14.15–17.45 Uhr
Sa., 25.04.2026, 10.15–16.45 Uhr
Ort: online
Belegung: **2 SWS**

Das Seminar bietet eine Einführung in die Realienkunde sowie in ausgewählte Korpora, die für die neutestamentliche Forschung auf fortgeschrittenem Niveau besonders nützlich sind. Die Kurse innerhalb der Reihe ergänzen einander; dennoch handelt es sich um aufeinanderfolgende, eigenständige Einführungen, die auch einzeln besucht werden können. Für jede Einheit werden eine allgemeine Präsentation und die Angabe der wichtigsten bibliographischen Werke mit Übungen zur praktischen Anwendung verbunden.

Dementsprechend werden sich Vortrag und Diskussion abwechseln. Das Seminar konzentriert sich auf eine Familie von drei eng miteinander verbundenen Fachgebieten: Numismatik, Epigraphik und Papyrologie. Der archäologische Charakter dieser unterschiedlichen Artefakt-Korpora macht sie zusammen mit den antiken literarischen Texten zu einer einzigartigen und unverzichtbaren Quelle für Untersuchungen. Während Theologiestudierende in ihrer Ausbildung nur selten systematisch mit diesen verwandten Bereichen in Berührung kommen, sind diese spezifischen Nebendisziplinen seit langem ein unverzichtbares Werkzeug im Studium der klassischen Welt. In miteinander verbundenen Blöcken wird dieses Seminar daher eine erste Bekanntschaft mit den zentralen Quellensammlungen, Methoden und Themen ermöglichen, die mit dem Studium antiker Münzen, Inschriften und Papyri verbunden sind – immer unter Berücksichtigung der besonderen Interessen neutestamentlicher Fragen. Nach einer allgemeinen Einführung durch den Dozenten folgt in jedem der Blöcke eine weitere Sitzung, in der die Studierenden aufgefordert sind, sich selbst mit dem Material zu beschäftigen.

[01036] [Ausgewählte Themen der bayerischen Kirchengeschichte](#) (Seminar)
Prof. Dr. Manfred Heim

Zeit/Ort: Sa., 18.04.2026, 08.30–10.00 Uhr, HG, HS C 016
Sa., 23.05.2026, 08.30–16.30 Uhr, HG, HS C 016
Sa., 30.05.2026, 10.00–17.30 Uhr, HG, HS C 016
Sa., 13.06.2026, 08.30–16.30 Uhr, HG, HS C 016
Sa., 20.06.2026, 08.30–10.00 Uhr, HG, HS C 016

Belegung: **2 SWS**

Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt. Die Teilnehmer erhalten bis zum Einführungstermin die Einschreibedaten zum Moodle-Kurs; dort werden für eine erste Orientierung die Themen hochgeladen, die Besprechung der Themen erfolgt am Einführungstermin.

Die Blocksitzungen finden an 3 Samstagen statt, eine Mittagspause in Dauer von 1 Stunde ist vorgesehen. Am Samstag, 20. Juni 2026, findet online die Nachbesprechung der Blocksitzungen statt.

[01037] [Einführung die christliche Ikonographie und Symbolik Teil II](#)
Prof. Dr. Manfred Heim

Zeit: Mi., 08.30–10.00 Uhr
Ort: online
Belegung: **2 SWS**

Die Veranstaltung findet als Online-Lehrveranstaltung (synchron via Zoom, keine Aufzeichnung) statt. Bitte melden Sie sich bis Freitag, 10. April 2026 per Email bei Frau Daniela Baumgartner, M.A. (Daniela.Baumgartner@kaththeol.LMU.de) an. Betreff: Iko

[01039] [Glaube denken – heute: Aktuelle Themen der Dogmatik](#) (Übung)
Christopher Slotta

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr
Ort: HG, HS M 101
Belegung: **2 SWS**

Liebe Studierende, in dieser Übung lade ich Sie ein, gemeinsam über aktuelle Themen der Dogmatik ins Gespräch zu kommen. Die Auswahl der Themen gestalten wir zusammen. Ziel ist es, diese Themen für die heutige Welt verständlich und relevant zu machen. Dabei nutzen wir verschiedene Ausdrucksformen – etwa Debatten, Podcasts, Reels oder

Gedichte. Die Übung möchte Sie dazu befähigen, in gegenwärtigen dogmatischen Diskussionen gedanken- und sprachfähig mitzuwirken. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit! Bei Fragen wenden Sie sich gerne an mich: christopher.slotta@lmu.de

[01040] [Einheit suchen – Vielfalt leben: Aktuelle Fragen der Ökumene](#)

Christopher Slotta

Zeit: Mo., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 014

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung verfolgt im Wesentlichen zwei Ziele: zum einen die Kenntnis und das Verständnis der Genese des ökumenischen Gedankens, zum anderen die systematische Darstellung der jeweiligen konfessionellen Positionen. Darüber hinaus werden auch die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Ökumene in den Blick genommen. Im Zentrum stehen dabei die drei großen „Konfessionsfamilien“. Denn die Ökumene ist als dem Christentum wesentliche Idee unteilbar. Unterschiedliche Intensitäten und Geschwindigkeiten ihrer Umsetzung – ja selbst gegensätzliche Auffassungen – stellen den ökumenischen Auftrag als solchen nicht in Frage.

[01042] [Getrennt gefeiert – gemeinsam geglaubt? Sakramente im ökumenischen Gespräch](#) (Seminar)

Christopher Slotta

Zeit: Mo., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS C 016

Belegung: **2 SWS**

Liebe Studierende, in diesem Seminar widmen wir uns neben den zentralen Grundpfeilern der Ökumene insbesondere den aktuellen Diskussionen im Bereich der Sakramententheologie. Herzliche Einladung!

[01044] [Taufe und Firmung Die Sakramente der christlichen Berufung](#)

Prof. Dr. Gerhard Gäde

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr

Ort: online

Belegung: **2 SWS**

Taufe und Firmung sind die Sakramente der Eingliederung in die Kirche und damit der christlichen Berufung zum Heil und zur Sendung. Die Bedeutung der Taufberufung und der Sendung durch die Firmung ist vielen Menschen heute abhandengekommen. Dafür rückt die Erwachsenentaufe heute stärker in den Vordergrund. Dieser Kurs möchte die lebensprägende Bedeutung dieser Sakramente erschließen. Dabei wird vor allem die sakramententheologische, die ekklesiologische, gnadentheologische und pastorale und nicht zuletzt die existenzielle Dimension von Taufe und Firmung herausgestellt. Auch ökumenische Aspekte spielen eine Rolle. Die Vorlesungsreihe berührt verschiedene damit zusammenhängende Fragen: Taufe und Erbsünde, Heilsnotwendigkeit der Taufe, das Problem der Kindertaufe. Und schließlich: Warum geschieht die Eingliederung in zwei Schritten? Worin ist die Firmung begründet? Ist die Taufe "zu wenig"? Braucht die Taufe die Firmung? Damit muss auch die Beziehung von Taufe und Firmung neu überdacht werden. Dieser Kurs dürfte auch für Priesteranwärter von besonderem Interesse sein. Die Vorlesung ist vorab belegpflichtig (23.03.2026 bis 07.04.2026).

[01045] [Gotteslehre und Christologie](#)

Dr. Jan Propach

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS B 106

Belegung: **2 SWS**

Die Trinität ist nicht eines unter zahllosen theologischen Themen; sie ist das Zentrum des christlichen Glaubens. Gott ist nicht ein Prinzip, eine Kraft, usw. sondern drei Personen. Der Urgrund von allem ist also Gemeinschaft. Für die katholische Tradition besteht die letzte Erfüllung und Seligkeit des Menschen darin, Gott und damit die Trinität zu lieben. Wir können aber bloß lieben, was wir erkennen. Weil wir aber nicht aus uns selbst erkennen können, dass Gott dreifaltig ist, hat sich Gott entschlossen, uns zu zeigen, wie er ist. Und dies hat er zuallererst in seiner Menschwerdung und im Leben Christi gezeigt. Diese Vorlesung behandelt deswegen die theologische Lehre vom dreifaltigen Gott und die Christologie in ihrer systematischen Entfaltung, historischen Entwicklung und gegenwärtigen Relevanz.

[01049] [Einführung in die Fundamentaltheologie](#)

Prof. Dr. Thomas Schärtl-Trendel

Zeit: Mi., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS E 004

Belegung: **2 SWS**

Die Grundlegungs- und Einführungsvorlesung reflektiert die Methodik und das Selbstverständnis der Fundamentaltheologie; sie befasst sich mit den grundlegenden methodischen Ansätzen der Theologie und der Verortung des Glaubens. Ein besonderes Augenmerk der Vorlesung liegt auf einer der Grundaufgaben der Fundamentaltheologie: der Verteidigung des Gottesglaubens gegenüber den Anfragen der Religionskritik und des Atheismus. Dabei sollen nicht nur klassische, sondern aktuelle, im Namen eines humanistischen Ethos, einer skeptischen Erkenntnistheorie oder eines naturalistischen Wirklichkeitsverständnisses formulierten Argumente gegen die Existenz Gottes kritisch analysiert, auf ihre Tragfähigkeit hin geprüft und mit Argumenten für die Existenz Gottes kontrastiert werden.

[01050] [Glaube und Vernunft](#)

Prof. Dr. Thomas Schärtl-Trendel

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS D 209

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung setzt sich mit den Rationalitäts- und Erkenntnisansprüchen religiöser Überzeugungen auseinander. Sie geht dabei den Standards des Rationalitätsbegriffes und der damit möglicherweise verbundenen Begründungsforderung nach und analysiert die verschiedenen Nuancen des Vernunftbegriffes im Spiegel der Eigenart religiöser Überzeugungen und der Besonderheit des religiösen Glaubens.

Neben der Vorstellung verschiedener Rechtfertigungsstrategien und ihrer Evaluation werden zeitgenössische Strategien im Rahmen der Erkenntnistheorie des religiösen Glaubens untersucht, die von Letztbegründungsvoten auf der einen zu semi-fideistischen Optionen auf der anderen Seite reichen. Ein besonderer Akzent liegt zudem auf der Untersuchung der Rolle sogenannter inferentialistischer Glaubensbegründungen, auf dem Beitrag der religiösen Erfahrung und auf den Möglichkeiten eines sogenannten tugendethischen Vernunftkonzepts (‘virtue epistemology’) für eine ‘Vernunft mit menschlichem Angesicht’. Im Lauf der Vorlesung wird auch der Begriff des religiösen

Glaubens Kontur gewinnen und in den Kontext der ‚Virtue Epistemology‘ integriert. Erprobt werden die Überlegungen an einem konkreten fundamentaltheologischen Ansatz, der Glaube, Glaubenserfahrung und die Autorität der Überlieferungen in den Mittelpunkt stellt, aber trotzdem eine Glaubensrechtfertigung vertreten möchte.

[01051] [Gottesglaube und Evolutionstheorie: Kontroverse oder Konsens?](#) (Seminar)

Prof. Dr. Thomas Schärftl-Trendel

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS A 017

Belegung: **2 SWS**

Ist der Glaube an den Schöpfergott durch die Evolutionstheorie falsifiziert? Lassen sich Glaubenssicht und wissenschaftliche Perspektive organisch verbinden? Müssen sie getrennte Wege gehen; oder geraten sie sogar in einen Konflikt miteinander? Das Seminar rollt eine Frage neu auf, um die es zunächst still geworden war. Doch schon seit längerer Zeit – mit dem sogenannten „Neuen Atheismus“, mit den Debatten um Intelligent Design-Theorien, aber auch begründet mit dezidiert dogmatischen Interessen, die die klassische „Urstandslehre“ mit paläoanthropologischen Einsichten verbinden möchten – befindet sich die Kontroverse um Schöpfungsglaube und Evolution wieder auf der Agenda der Fundamentaltheologie: Gibt es Faktoren in der Evolution, deren Wirkung sich nicht allein mit Mutation und Selektion erklären lassen? Können wir von einer Emergenz von Komplexität in der Geschichte der Evolution ausgehen? Müssen wir einen historischen Adam und eine historische Eva verteidigen, um die christliche Erlösungslehre ausformulieren zu können? Gibt es nicht doch eine Grenzmarkierung zwischen Tier und Mensch, die Menschen als der Sünde fähig (und später als mit der Erbsünde belastet) auszeichnet? Zur Debatte steht insgesamt, ob man vernünftigerweise und mit intellektueller Redlichkeit einerseits an den christlichen Schöpfergott und die christliche Lehre vom Menschen glauben kann und ob man andererseits die neo-darwinistische Theorie der Evolution des Lebens (ohne Modifikationen) unterschreiben soll.

[01053] [Politische Metaphysik und politische Theologie. Eine Analyse postliberaler und integralistischer Ansätze in der Bestimmung des Verhältnisses von Kirche und Welt](#) (Seminar)

Prof. Dr. Thomas Schärftl-Trendel

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS M 209

Belegung: **2 SWS**

Es ist nicht zu leugnen, dass immer wieder und immer mehr Tendenzen sichtbar werden, die mit dem Gefüge und den Grundlagen pluraler westlicher Gesellschaften fremdeln. Hinter dieser Entfremdung verbergen sich nicht selten weltanschauliche Gründe, die ihrerseits starke metaphysische und anthropologische Voraussetzungen haben und auf dieser Grundlage den jüngsten Entwicklungen innerhalb plural-demokratisch verfasster Gesellschaften entweder die Legitimität oder mindestens die moralische Dignität absprechen. Eine besondere Gemengelage, die postliberale, antiliberale oder integralistische Vorstöße versucht, findet sich im Umkreis bestimmter Spielarten katholischer Theologie und Ekklesiologie sowie in zugeordneten philosophisch-metaphysischen Entwürfen. Die Kritik an der Gegenwart wird hier z.B. mit einer Kritik am Liberalismus und an der Moderne verbunden, es wird eine anti-nominalistische Metaphysik eingefordert, um der angeblich konstruktivistischen Denkungsart der Gegenwart Paroli zu bieten. Eine essenzialistische Anthropologie wird zudem bisweilen mit einem ethischen und ästhetischen Objektivismus und Realismus verbunden, während die Gegenwartskultur

als Produkt einer Verlust- und Abfallgeschichte gebrandmarkt ist. Zugleich wird in manchen Wortmeldungen eine Skepsis an demokratischen Willens- und Entscheidungsprozessen artikuliert.

Das Seminar befasst sich kritisch mit verschiedenen Ansätzen dieser Art, versucht ihre ideengeschichtlichen Voraussetzungen aufzudecken und ihre Implikationen kritisch zu diskutieren. Dabei wird vor allem der Prüfung der metaphysischen und anthropologischen Grundlagen ein besonderes Augenmerk gewidmet sein.

Die Besucherinnen und Besucher des Seminars seien vorab schon darauf hingewiesen, dass wir uns intensiv und kritisch mit Literatur auseinandersetzen, die Widerspruch und Empörung provoziert. Der philosophische und theologische Diskurs wird aber versuchen müssen, auch eine argumentative und sichtende und nüchtern-bewertende Ebene zu betreten.

[01056] [Religiöse Vielfalt verstehen: Diskussion von Gottesverständnis, Offenbarung und Menschenbild in Judentum, Islam und den asiatischen Religionen. Einführungsseminar zu den großen Weltreligionen](#) (Seminar)

Angelika Wimmer

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS C 016

Belegung: **2 SWS**

Aus religionswissenschaftlicher Perspektive steht das Christentum heute als eine unter vielen Weltreligionen da – eingebettet in eine pluralistische, global vernetzte Religionslandschaft. Noch nie war der Dialog mit anderen Religionen so wichtig wie heute: für das eigene religiöse Selbstverständnis ebenso wie für das friedliche Zusammenleben in einer vielfältigen Welt.

Dieses Seminar möchte zu einem reflektierten und respektvollen Dialog beitragen. Gemeinsam nähern wir uns den großen Weltreligionen – Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus – und erkunden ihre Ursprünge, ihre zentralen Glaubensüberzeugungen und ihre Sicht auf Gott, Mensch und Welt. Dabei wird immer auch gefragt, wie sich das Christentum in diesem Gespräch positionieren kann und was es selbst aus der Begegnung lernen könnte.

Das Seminar ist als Einführung mit Diskussions- und Reflexionsphasen gestaltet: Es vermittelt grundlegendes Wissen, eröffnet aber zugleich Raum für kritisches Nachdenken, Austausch und interreligiöse Sensibilität.

[01066] [Umweltethik. Reflexionen zum Mensch-Natur-Verhältnis im Anthropozän](#)

Prof. Dr. Markus Vogt

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 105

Belegung: **2 SWS**

Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Kippunkte im globalen Wasserhaushalt sind Indizien für eine neue erdgeschichtliche Epoche, in der der Mensch zum "Ingenieur des Erdsystems" im Anspruch der 2015 beschlossenen "Sustainable Development Goals" radikal überfordert. So brechen Grundsatzdebatten über das Naturverhältnis der "expansiven Moderne", ökologische, globale und intergenerationelle Gerechtigkeit sowie den Stellenwert kosmopolitischer Ideale angesichts verschärfter Verteilungskämpfe auf. Auch die Religionen und Kirchen sind herausgefordert, ihr Naturverhältnis zu überdenken. Mit "Laudato si'", der ersten Umweltenzyklika (2015), und "Laudate Dominum", dem Apostolischen Schreiben zum Klimawandel (2023), hat sich die katholische Kirche intensiv in die Debatte eingemischt. Gegenstand der Vorlesung sind u.a.: Diagnosen zur

ökologischen Lage der Welt; die neue erdgeschichtliche Epoche des "Anthropozän": empirische Grundlagen und philosophische Kritik; Begründungsmodelle der Umweltheik; die normative Logik der Nachhaltigkeit.

[01074] [„Was ist der Mensch?“ Einführung in die philosophische Anthropologie in historischer Perspektive](#)

Prof. Dr. Martin Thurner

Zeit: Mo., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS B 106

Belegung: **2 SWS**

Die Frage nach dem Menschen ist nicht nur eine Frage nach irgendeinem Gegenstand unter anderen in der Welt. Sie ist zugleich die Frage nach dem, der da fragt. Sie ist die Frage nach der Stellung des Menschen in der Welt, aber auch nach seiner inneren Konstitution als eines leib-seelischen Wesens, das empfindet, erkennt und handelt, das individuelle Person und Mitmensch ist und das nach dem Sinn seines Lebens fragt. Die Vorlesung möchte die wichtigsten Beiträge, die im Laufe der Philosophiegeschichte zum Selbstverständnis des Menschen vorgelegt worden sind, in ihrer historischen Entwicklung verfolgen sowie in ihre systematische Problematik entfalten.

[01077] [Einführung in die Metaphysik](#)

Prof. Dr. Isabelle Mandrella

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 003

Belegung: **2 SWS**

Unter „Metaphysik“ wird die Grunddisziplin der Philosophie verstanden, die – so Aristoteles – nach dem „Seienden, insofern es seiend ist“ fragt. Die mittelalterliche Philosophie hat diese Gegenstandsbestimmung aufgegriffen, jedoch unterschiedlich interpretiert, nämlich zum einen im Sinne einer Theorie des Transzendenten, die das Seiende als Erstes einer Reihe und als letzte Ursache denkt (Thomas von Aquin), oder als Theorie des Transzendentalen, die nach den Bedingungsmöglichkeiten unseres Erkennens fragt und vom Seienden als dem Ersterkannten ausgeht (Johannes Duns Scotus). Die Vorlesung will am Leitfaden dieser Fragen in die Grundproblematik der Metaphysik einführen und die wichtigsten Positionen bis Immanuel Kant darstellen.

[01132] [Holy Church, Modern Life: Sakramente und Sakramentalien zwischen Tradition und Alltag. Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven](#) (Seminar)

Aaron Laun

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 41, HS C 111

Belegung: **2 SWS**

Wie wirken Sakramente und Sakramentalien heute in einer Welt, die von Digitalisierung, sozialen Medien und neuen Lebensformen geprägt ist? In diesem Seminar untersuchen wir die rechtlichen Grundlagen und historischen Entwicklungen der Sakramente. Wir fragen nach dem Spannungsfeld zwischen Tradition und Alltag: Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten für die Feier der Sakramente? Wie begegnet das Kirchenrecht neuen Herausforderungen? Welche Rolle spielen historische Entwicklungen für die heutige Praxis? Ziel ist es, die Studierenden sowohl mit der Rechtslage als auch mit aktuellen Herausforderungen vertraut zu machen und zu reflektieren, wie Sakramente und Sakramentalien in der heutigen Gesellschaft gelebt und rechtlich gestaltet werden.

[01134] [Biblia Latina: Epistula prima ad Corinthios](#) (Seminar)

Dr. Niels Becker

Zeit: Di., 08.30–10.00 Uhr

Ort: HG, HS C 022, onlin

Belegung: **2 SWS**

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam den ersten Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth in der lateinischen Fassung des Hieronymus lesen, übersetzen und diskutieren. Der Bibeltext soll so in der sprachlichen Gestalt erleb- und verstehbar werden, die bis weit in die Neuzeit die Rezeption der Heiligen Schrift geprägt hat. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Text, der die berühmten Worte von "Glaube, Hoffnung, Liebe" enthält, bietet das Seminar so auch Gelegenheit, vorhandene Lateinkenntnisse aufzufrischen und sich das in der Lehre oft vernachlässigte nachklassische Latein der Bibel und der Kirchenschriftsteller anzueignen. Ausgewählte Passagen des Textes sollen außerdem direkt in (Digitalisaten von) herausragenden Bibelhandschriften studiert werden (Codex Amiatinus, Bibeln der Hofschule Karls des Großen, Touroner Alkuin-Bibeln etc.). Dadurch soll zum einen die Fähigkeit zum Lesen mittelalterlicher Handschriften geschult und zum anderen das Bewusstsein für die überragende kultur- und glaubensgeschichtliche Bedeutung der biblischen Textüberlieferung geschärft werden. Gute Lateinkenntnisse (Latinum) sind erforderlich.

[01148] [Dogmatik III: Christologie und Pneumatologie in heilsgeschichtlicher Perspektive](#)

Prof. Dr. Stefanos Athanasiou

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS E 006

Belegung: **2 SWS**

In der orthodoxen Theologie bilden die Lehren von Christus und dem Heiligen Geist ein untrennbares theologisches Gefüge. Die Pneumatologie ist dabei nicht nur Ergänzung der Christologie, sondern steht in einer inneren, heilsgeschichtlichen Beziehung zu ihr: Das Wirken des Geistes erschließt das Geheimnis der Inkarnation und führt das Erlösungswerk Christi in der Geschichte fort. Die neueren Diskussionen innerhalb der orthodoxen Theologie haben gezeigt, dass eine vertiefte hermeneutische Klärung des Verhältnisses von Christologie und Pneumatologie notwendig bleibt, um das soteriologische und ekklesiologische Denken der Tradition in seiner ganzen Tiefe zu erfassen. Die Vorlesung widmet sich daher den dogmatischen Entwicklungen und zentralen Fragestellungen der „alten Kirche“ im Blick auf die Lehre von Christus und dem Heiligen Geist. Sie verfolgt das Ziel, die wechselseitige Zuordnung beider Lehrstücke im heilsgeschichtlichen Zusammenhang darzustellen und ihre bleibende Bedeutung für die systematische Theologie der Gegenwart aufzuzeigen.

[01149] [Handlungsfelder orthodoxer Soziallehre: Grundlage der Sozial- und Wirtschaftsethik](#)

Prof. Dr. Stefanos Athanasiou

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 101

Belegung: **2 SWS**

Die orthodoxe Soziallehre wurzelt in einem ganzheitlichen Verständnis des Menschen als Ebenbild Gottes und Teil der Gemeinschaft der Schöpfung. Sie verbindet die theologische Anthropologie mit der Verantwortung für das soziale, wirtschaftliche und ökolo-

gische Leben. In den letzten Jahrzehnten hat die orthodoxe Kirche begonnen, ihre sozialethische Reflexion systematisch zu formulieren und in einen breiteren gesellschaftlichen Diskurs einzubringen. Einen entscheidenden Meilenstein bildet dabei das 2020 vom Ökumenischen Patriarchat approbierte Dokument *Für das Leben der Welt. Auf dem Weg zu einem Sozialethos der Orthodoxen Kirche*, das von Patriarch Bartholomaios ausdrücklich als „eine gute Vorlage für einen ernsthaften Dialog über das christliche Sozialethos und seine Gegenwärtigkeit“ gewürdigt wurde. In seinem Approbationsschreiben wird betont, dass das Dokument „die Rahmenbedingungen und Richtlinien für die soziale Verantwortung unserer Kirche angesichts der komplexen Herausforderungen und Probleme der heutigen Welt“ vorgibt (vgl. B. Hallensleben, *Für das Leben der Welt*, Münster 2020, S. 3–4). Gemeinsam mit der bereits im Jahr 2000 veröffentlichten *Sozialkonzeption der Russischen Orthodoxen Kirche* liegt damit ein zweites grundlegendes Dokument vor, das den Weg der Orthodoxie zu einer kohärenten Sozialethik markiert. Es stellt sich die Frage, ob damit die traditionelle Zurückhaltung der Orthodoxen Kirche gegenüber sozialethischen Fragestellungen überwunden ist. Die Vorlesung untersucht diese beiden Texte im Hinblick auf die theologischen Voraussetzungen und praktischen Konsequenzen des orthodoxen Sozialethos. Dabei werden zentrale Handlungsfelder wie die Gestaltung der Kirche-Staat-Beziehung, das Verhältnis von Person und Gemeinschaft, der Umgang mit Armut, Reichtum und Eigentum sowie die Haltung der Orthodoxie zu aktuellen sozialen und ökologischen Herausforderungen behandelt. Ziel ist es, die Grundlagen und Prinzipien einer orthodoxen Sozial- und Wirtschaftsethik zu erschließen und ihre Bedeutung für die Gegenwart kritisch zu reflektieren.

[02005] [Geschichte des außereuropäischen Christentums](#)

Prof. Dr. Martin Wallraff

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 73, HS 112

Belegung: **2 SWS**

Wie nie zuvor in seiner Geschichte ist das Christentum zur Weltreligion geworden; das Gewicht der außereuropäischen Kirchen im globalen ökumenischen Diskurs nimmt beständig zu. Die Vorlesung möchte von diesem Hintergrund die Kirchen- und Christentumsgeschichte Afrikas, Asiens und Lateinamerikas einführen und einige Aspekte ihrer Geschichte beleuchten. In methodischer Hinsicht wird Ziel der Veranstaltung sein, weniger bekannte Themen auf der herkömmlichen Wissenskarte der Kirchengeschichte zu integrieren und somit den Teilnehmenden das Gespür für eine erweiterte Landkarte des Christentums zu vermitteln. Dabei soll die Geschichte der Kirchen in Übersee nicht primär aus der Perspektive der Missionsgeschichte – und somit als ‚Anhang‘ der europäischen Kirchengeschichte – in den Blick genommen werden, sondern auf ihre konfessionelle und kontextuelle Vielgestaltigkeit hin befragt werden.

[02022] [Kirchen- und Theologiegeschichte IV: Vom Konfessionellen Zeitalter bis zur Aufklärung](#)

Prof. Dr. Christopher Spehr

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS C005

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung befasst sich mit Kirche und Theologie in der Zeit vom Augsburger Religionsfrieden (1555) bis zur Französischen Revolution (1789). Sie erschließt die für den neuzeitlichen Protestantismus grundlegenden Epochen des konfessionellen Zeitalters,

des Pietismus und der Aufklärung. Bedeutende Personen werden dabei ebenso verlebendigt wie historisch zentrale Ereignisse und theologiegeschichtlich relevante Lehr-entfaltungen thematisiert.

[02029] [Kirchengeschichte im Überblick](#)

Prof. Dr. Christopher Spehr

Zeit: Fr., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS E 216

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung orientiert über 2000 Jahre Kirchengeschichte anhand zentraler Ereignisse, bedeutender Personen und wirkmächtiger Entwicklungen. Spannend und informativ wird dabei in das Fach Kirchengeschichte eingeführt und ein facettenreiches Bild der verschiedenen Epochen und ihrer Akteure gezeichnet. Verbunden werden die inhaltlichen Schwerpunkte mit einführenden Bemerkungen zur Aufgabe des Faches sowie zu den kirchengeschichtlichen Quellen und dem methodischen Umgang mit ihnen. Auf diese Weise möchte die Veranstaltung Interesse wecken für historisches Denken und für eine weitere vertiefte Beschäftigung mit dem Fach Kirchengeschichte.

[02039] [Urgeschichte](#)

Prof. Dr. Kristin Weingart

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Richard-Wagner-Str. 10, HS D 105

Belegung: **2 SWS**

Die biblische Urgeschichte (Gen 1–11) erzählt von den Anfängen der Welt und des Menschen und schreibt die Entstehung beider Gott als dem Schöpfer zu. Zugleich wird diese Schöpfung in der Sintflut grundsätzlich in Frage gestellt und nimmt dann einen modifizierten Neuanfang. Die Texte der Urgeschichte reflektieren Grundzüge der *conditio humana*, Ordnung und Chaos in der Welt, das Verhältnis von Gott und Mensch u.a.m. Sie tun dies in Aufnahme und auch in Auseinandersetzung mit altorientalischen Vorbildern und sind im Blick auf ihre Literaturgeschichte mehrstimmig.

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der historischen Auslegung der Urgeschichte, ihrer Literaturgeschichte und ihren Diskurskontexten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der theologischen Anthropologie.

[02052] [„Gott“ im Neuen Testament](#)

Prof. Loren Theo Stuckenbruck

Zeit: Mo., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS M 014

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet eine Art biblischer Theologie, die von der Hebräischen Bibel aus eine Übersicht zum Bild Gottes im Neuen Testament vermittelt. Dabei soll „Apokalyptik“ zwischen den Testamenten eine Brückenrolle spielen.

[02062] [Ethik in der Schule](#)

Prof. Dr. Reiner Anselm

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 209

Belegung: **2 SWS**

In der Vorlesung werden neben dem Verhältnis zwischen Religions- und Ethikunterricht bzw. dem Verhältnis zwischen theologischer und philosophischer Ethik die zentralen ethischen Fragestellungen behandelt, die in den schulischen Lehrplänen vorgesehen sind. Daneben werden auch Theorien zur Moralentwicklung, zur Werteerziehung und zur Ethik der Schule behandelt werden.

[02065] [Einführung in die Hamartiologie](#)

Dr. Christiane Nagel

Zeit/Ort: Mi., 12.15–13.45

Ort: HG, HS A 119

Belegung: **2 SWS**

Hamartiologie ist der dogmatische Topos, in dem nach dem Inhalt und der Bedeutung von Sünde in Systematischer Theologie gefragt wird. In dieser Vorlesung wird die klassische Lehre der Sünde anhand zentraler theologischer Texte einleitend dargestellt. Dabei stehen aber nicht nur die dogmatischen Klassiker*innen im Fokus, sondern auch die Frage, welche Bedeutung hamartiologische Fragestellungen heute noch für Theologie, Kirche und Gesellschaft haben können. Die Vorlesung zielt also einerseits auf klassische Wissensvermittlung, geht diese aber über aktive, kritisch reflektierte Auseinandersetzung mit den vorgestellten theologischen Klassiker*innen an.

[02075] [Wie wird Dogmatik praktisch?](#) (Seminar mit Tagungsbesuch)

Dr. Julia Drube

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 207

Belegung: **2 SWS**

In dieser Lehrveranstaltung soll im Sinne der theologischen Enzyklopädie aus praktisch-theologischer, dogmatischer und religionspädagogischer Perspektive reflektiert werden, wie theologische Inhalte (insbes. die Dogmatik) „praktisch werden“...oder dies vielleicht immer schon sind.

Zur Lehrveranstaltung gehört die gleichnamige Tagung, welche am 04.05 in München stattfinden wird. Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.evtheol.lmu.de/de/aktuelles/veranstaltungsuebersicht/veranstaltung/wie-wird-dogmatik-praktisch-tagung.html>

[02266] [Familienbilder im Kultur- und Religionsvergleich: Geschichte, Konstellationen und ethische Debatten](#) (Seminar)

Prof. Dr. Reiner Anselm, Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati

Zeit: Mi., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS C 005

Belegung: **2 SWS**

Familie gilt in vielen Kulturen und Religionen als zentrale soziale Institution, gewissermaßen als Keimzelle des sozialen Miteinanders. Zugleich ist sie historisch wandelbar, normativ umkämpft und gesellschaftlich hochgradig plural. In (medial vermittelte) Bildern verdichten sich solche normativen Konstruktionen, entweder als Idealvorstellung oder aber auch als Kontrastfolie. Sie lassen entscheidende Rückschlüsse darauf zu, welche Vorstellungen in Gesellschaften aussagebar und auch lesbar sind. Das interdisziplinäre Hauptseminar untersucht Familienbilder im Kultur- und Religionsvergleich aus religionswissenschaftlicher und ethischer Perspektive. Im Fokus stehen historische Entwicklungen von Familienkonzepten, unterschiedliche familiäre Konstellationen (u. a.

Kernfamilie, Großfamilie, Patchwork-, Ein-Eltern- und Wahlfamilien) sowie ihre religiösen Deutungen und kulturellen Rahmungen. Anhand ausgewählter religiöser Traditionen, kultureller Kontexte und theoretischer Zugänge werden normative Vorstellungen von Familie analysiert und kritisch reflektiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf gegenwärtigen ethischen Debatten, etwa zu Geschlechterrollen, Elternschaft, Verantwortung, Macht und Vulnerabilität, Reproduktion und Care-Arbeit.

Jura

[03010] [Erbrecht](#)

Prof. Dr. Stephan Lorenz

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr,

Ort: HG, HS B 101

Belegung: **2 SWS**

[03109] [Forensische Psychiatrie](#)

Prof. Dr. Ralf Kölbl

Zeit: Do., 18.15–19.45 Uhr

Ort: Nervenklinik Nußbaumstr. 7, Großer Hörsaal

Belegung: **3 SWS**

[03608] [Völkerrecht II](#)

Dr. Gebhard Bücheler

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Ludwigstr. 28, HS RG 123

Belegung: **2 SWS**

[7C1111] [Rechtsmedizin für Juristen](#) (Ergänzungsveranstaltung)

Prof. Dr. Jiri Adamec, Prof. Dr. Katja Anslinger, Ina Clasen, PD Dr. Florian Fischer, Prof. Dr. Matthias Graw, Dr. Olwen Charlotte Groth, Dr. Stephanie Holley, Prof. Dr. Elisabeth Mützel, Dr. Paul Liane, Prof. Dr. Steffen Peldschus, Prof. Dr. Klaus Oliver Penschel, Benno Schäffer, Prof. Dr. Jutta Schöpfer, Prof. Dr. Inga Sinicina, Dr. Bettina Zinka

Zeit: Fr., 14.00–16.00 Uhr

Ort: Schillerstraße 53, Walther-Straub Hörsaal

Belegung: **2 SWS**

Wirtschaftswissenschaften

[04031] [Corporate Finance](#) (Englisch)

Prof. Dr. Markus Glaser

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr,

Ort: Kaulbachstr. 37, HS 023

Belegung: **2 SWS**

[04047] [Human Resource Management Basics](#) (Englisch)

Prof. Dr. Ingo Weller, Tobias Burkhard

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Prof.-Huber-Pl. 2, LEHRTURM HS W 201

Belegung: **2 SWS**

Course Format and Objectives: This course offers an introduction to contemporary Human Resource Management challenges and solutions. It revolves around the role of HR for strategic alignment in organizations (e.g., how HR is embedded in the organization) and HR functions (e.g., hiring, job architecture).

The course aims at an interactive format. Discussions with students are important components. Lectures provide mostly theoretical input and practical examples; exercises aim at deepening and applying these issues to the practical field. Students receive materials for both the lectures and the exercises online via Moodle.

Note that all materials of the lecture and the exercises are only uploaded to the Moodle platform. Once logged into the Moodle system, please search for “Human Resource Management Basics ST26”, and use the enrollment key provided in the syllabus below. Link to Moodle: <https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=44420>

[04062] [Human Resource Management](#) (Hauptseminar, Englisch)

Prof. Dr. Ingo Weller, Lorena Schüller

Zeit/Ort: Mo., 13.04.2026, 10.15–12.45 Uhr, Edmund-Rumpler-Str. 9, HS A 012

Fr., 17.04.2026, 10.15–12.45 Uhr, Ludwigstr. 28., HS 025

Belegung: **4 SWS**

The seminar is offered every semester with changing content focus. As an introduction, general requirements of scientific work are discussed and put into practice by students. For any questions concerning the course please contact: Lorena Schüller (schueller@lmu.de)

[04070] [Insurance Demand & New Business Models](#) (Hauptseminar, Englisch)

Prof. Dr. Andreas Richter, Kerry McCabe

Zeit/Ort: Di., 21.04.2026, 10.00–11.30 Uhr, Schackstr. 4, 314

Mi., 22.04.2026, 10.15–11.45 Uhr, Schackstr. 4, 314

Di., 16.06.2026, 08.30–14.00 Uhr, Schackstr. 4, 314

Do., 18.06.2026, 08.30–14.00 Uhr, Schackstr. 4, 314

Belegung: **4 SWS**

The analysis of insurance demand is influenced by scientific findings on the behavior of potential policyholders but also strongly by changes in the actual underlying conditions. For example, the increasing influence of online experiences changes customer expectations and behavior, and the situation of private pension provision requires more personal initiative. In addition, personal risk attitudes and perceptions are changing with their environment. On the other hand, the insurance industry is changing dynamically in many dimensions. The evolving demand situation, new risks, and rapidly advancing digitization require business-ready responses. The competitive environment is more challenging than ever: InsurTechs are entering the market and insurers no longer see themselves solely as risk carriers but rather as holistic service providers. Such new circumstances must be analyzed and new opportunities classified in order to be able to build new business models on them. The seminar targets to familiarize the participants with the main concepts, methods, and empirical findings to analyze insurance demand

and new business models in risk management and insurance. This includes the preparation and presentation of a home assignment as well as participating in the discussion during joint sessions. The seminar covers theoretical, empirical and experimental research topics. The topics will be discussed with active involvement of the participants. Learning and research strategies are to be conveyed, so that students are empowered to acquaint themselves with a scientific problem and read up on relevant literature. Furthermore, as a basis for the Bachelor Thesis, students should be familiarized with the independent composition of a scientific piece of work.

[04086] [Human Resource Management Basics](#) (Übung, Englisch)

Dr. Steffen Burkert, Tobias Burkhard

Zeit: Di., 16.15–17.45 Uhr, HG, HS M 010
Mi., 10.15–11.45 Uhr, Edmund-Rumpler-Str. 13, HS B 257

Belegung: **2 SWS**

The tutorials complement the lectures. On the one hand, the exercises aim at deepening theoretical concepts from the previous lecture, and on the other hand at discussing the mandatory readings prescribed for the tutorial. The readings (and possibly discussions thereof) should enable students to critically assess the academic debate around HRM processes as well as the general reading and evaluation of scientific papers. Additionally, practical examples applying selected mechanisms are provided and should allow students to apply theoretical input practically in the future. Please note that we offer two alternative sessions for the exercise, this means you can choose between one of both options. Please note that the exercises will start in the second week of the semester.

[04090] [impACTup!: Innovation and Entrepreneurship for Better Futures](#)

(Seminar, Englisch)

Prof. Dr. Jelena Spanjol, Dr. Dominik Domnik, Viktoria Unger, Kira Brinkmann

Zeit: Mi., 22.04.2026, 12.15–13.45 Uhr
Mi., 24.06.2026, 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS B 201

Belegung: **4 SWS**

The seminar is an on-demand online course delivered via Moodle. The kick-off and closing sessions will be held live in person at LMU

The seminar is open to all students from all faculties.

For more information, please visit our website <https://www.iec.uni-muenchen.de/innovate/impactup/index.html>

Watch the course teaser: <https://www.youtube.com/watch?v=M6HxnZLrD8c>

[04126] [Project Course: Human Resource Management I](#) (Projektkurs)

Prof. Dr. Ingo Weller, Lea Holzemer

Zeit: Mo. 13.04.2026, 17.00–18.00 Uhr

Ort: Ludwigstr. 28, HS 027

Belegung: **8 SWS**

Please notice that this date is the kick off!

Course format: 8 hours (blocked)

Contact: for any questions concerning the course please contact Lea Holzemer (L.Holzemer@lmu.de)

Language: German/English

[04141] [CSR and HRM: Responsible People Management](#) (Seminar, Englisch)

Prof. Dr. Ingo Weller, Dr. Steffen Burkert, Lorena Schüller, Lea Holzemer

Zeit: Fr., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS E 341

Belegung: **2 SWS**

Sustainability is one of the biggest and most important challenges of today, leaving footprints in our daily lives, consumption choices, voting behavior, mobility, but also in how we work and think about work, and in the future of businesses more generally. Management scholars have long neglected the sustainability challenge. However, in recent years a large and powerful literature on “corporate social responsibility” (CSR) that embraces sustainability questions has emerged. CSR literature has led to fruitful debates about alternative modes of governance, leadership and people management.

In this class, we take both macro-level views on CSR, firm strategy, corporate governance, and HR, involving broader institutions and agents like laws and standards, stakeholders and consumers; as well as a micro foundational view of CSR by incorporating employee and stakeholder attitudes, behaviors, and performance. Specifically, we address the following questions:

- How does CSR embrace the HR/people management context?
- How do CSR and responsible people management practices interact with society and societal outcomes?
- How does CSR (and responsible people management) influence a firm’s bottom line?
- How does CSR influence employee-based outcomes (such as job choice, satisfaction, commitment, performance, etc.)?
- How can traditional HR practices and processes (like employer branding and pay) be aligned with CSR or redesigned for CSR?
- How do crises (e.g., the COVID pandemic) speak to CSR and responsible people management practices?

This seminar is a readings and discussion class, with a strong focus on paper readings, interactive discussions, and real world cases and examples to deepen the readings and discussions. Students are expected to actively prepare for class and to actively participate. For any question concerning the seminar, please contact Dr. Steffen Burkert (burkert@lmu.de).

[04158] [Project Course: Human Resource Management II](#) (Projektkurs)

Prof. Dr. Ingo Weller, Lea Holzemer

Zeit: Mo. 13.04.2026, 17.00–18.00 Uhr

Ort: Ludwigstr. 28, HS 027

Belegung: **8 SWS**

Please notice that this date is the kick off!

Course format: 8 hours (blocked)

Contact: for any questions concerning the course please contact Lea Holzemer (L.Holzemer@lmu.de)

Language: German/English

[04197] [Digital Innovation Lab](#) (Blockseminar. Englisch)

Prof. Dr. Johann Joachim Kranz, Alexander Ziegelmeier

Zeit: Do., 16.04.2026, 14.00–16.00 Uhr, Ludwigstr. 28, 211 B
Mi., 10.06.2026, 13.00–18.00 Uhr, Ludwigstr. 28, 211 B
Mo., 13.07.2026, 14.00–19.00 Uhr, Ludwigstr. 28, 211 B
Mi., 15.07.2026, 15.00–18.00 Uhr, Ludwigstr. 28, 211 B

Belegung: **8 SWS**

Main scope of this course is to teach fundamental economic and technical concepts in the area of media business and media usage. The taught economic basics comprise highly relevant theories in the context of the media and internet economy like network effects or value chain structures. Technical basics consider aspects like (web-)technologies, applications or software development. Besides providing a theoretical background, the students will have the opportunity to apply their gained knowledge in case studies (e.g. during group works) that deal with practical problems of the media industry. In addition, students will receive further insights into current research activities respectively into practical examples by guest talks of members of the involved faculties as well as practitioners from the media industry.

The students are able to demonstrate a comprehensive understanding of both relevant economic theories and state-of-the-art technologies in the context of media business and media usage. Additionally, the students are able to apply these concepts on practical problems. Furthermore, the students are able to demonstrate a knowledge of the current scientific discussion and research directions with regard to media business and media usage.

For any questions, please contact Alexander Zieglmeier,
mail: alexander.zieglmeier@lmu.de

Please note that attendance is mandatory for all seminar meetings.

The Kick-Off will take place online from 3 pm through 5 pm on April 30, 2025

[04242] [Advanced AI in Businesses and Organizations](#) (Seminar & Proseminar, Englisch)

Prof. Dr. Stefan Feuerriegel

Belegung: **4 SWS**

In this online course, students will implement an advanced machine learning project. The machine learning project should be of value to the decision-making in businesses, organizations, and society. This is an advanced course for specialization.

All relevant information, incl. Zoom links will be published via Moodle.

Moodle self enrolment, enrolment key: **AI_advanc3dSoSe**

This is a hands-on course where students are asked to implement machine learning in a self-determined way and eventually present the results to a scientific audience (video presentation). As such, the focus is almost exclusively on methodological aspects that arise from the underlying mathematics.

During the project, students will need to engage in the following tasks related to practical implementations:

- Preprocess data in order to transform it into relational structures
- Apply statistical software (e.g. "R" and/or Python) to perform business analytics in practice
- Evaluate the results in order to choose the best-performing method

Please note that we expect solid scripting skills (e.g. in R or Python), as well as solid knowledge of machine learning. As such, this course is intended as a follow-up elective after successful completion of "AI for Managers" (MMT and MBR) or "Digital Technologies, Business Analytics and Management" (M.Sc. BWL).

[05020] [Macroeconomics \(Lecture\): Introduction](#) (Englisch)

Prof. Dr. Mirko Wiederholt

Zeit/ Ort: Di., 08.15–11.45 Uhr, HG, HS Audi Max (A 030)

Di., 14.15–15.45 Uhr, Prof.-Huber-Platz 2, LEHRTURM, HS W 201

Belegung: **2 SWS**

Same time slot and room as "Macroeconomics (Lecture): Intermediate" (Second half of semester).

[05024] [Taxation and the Welfare State \(Fiwi 2\)](#) (Englisch)

Prof. Dr. Arthur Seibold

Zeit: Mo., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS B 201

Belegung: **2 SWS**

Geschichte – Kunstgeschichte – Musik-/Theaterwissenschaft

[09002] [Geburt – Hochzeit – Tod. Ein Leben in der Antike](#)

Prof. Dr. Martin Zimmermann

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39, HS B 051

Belegung: **2 SWS**

In der Vorlesung soll verdeutlicht werden, wie kompliziert es war, unter den antiken Umständen ein Leben zu organisieren. Wir werden die antiken Menschen von der Zeugung bis zu ihren Vorstellungen vom Leben nach dem Tod begleiten.

[09009] [Innovation, Nachhaltigkeit und Zukunft. Reformdiskurse 1400 bis 1600](#)

Prof. Dr. Markus Müller

Zeit: Mo., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 002

Belegung: **2 SWS**

Das 15. Jahrhundert gilt als Zeit der Reformdiskurse in Europa. Im römisch-deutschen Reich wurden genauso wie in der lateinischen Kirche die Rufe nach Reformen lauter, die auf Konzilien und Reichsversammlungen, aber auch auf regionaler Ebene diskutiert wurden. Dagegen gilt das 16. Jahrhundert unter den Kategorien Reformation und Gegenreformation, der Implementierung neuer religiöser Lehren und deren Abwehr und somit als Zeit der langfristigen Umsetzung von Reformideen. Nivelliert man die Epochen- und Jenseitsvorstellungen, dem Ringen um Legitimation und Innovation sowie Überlegungen zur langfristigen Implementierung von Reformen in vielen gesellschaftlichen Bereichen erkennen, welche die Vorlesung systematisch in den Blick nimmt.

[09010] [Fantastische Handschriften und wo sie zu finden sind 2: Hochmittelalter](#)

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Zeit: Do., 14.15–16.45 Uhr

Ort: HG, HS M 018

Belegung: **2 SWS**

Handschriften gehören zu den faszinierendsten Objekten, die sich aus dem Mittelalter erhalten haben. Die Vorlesung stellt berühmte Codices aus der Zeit vom 10. bis zum 13. Jahrhundert vor und erläutert, warum sie für die grundwissenschaftliche und auch generell für die mediävistische Forschung so wichtig sind und worauf ihre Bekanntheit fußt (Buschmuck, Inhalt, Besitzgeschichte und spätere Verwendung der Handschrift etc.). Auf diese Art und Weise sollen bestimmte Aspekte der mittelalterlichen Kultur anhand dieser Objekte exemplarisch behandelt werden.

[09019] [Technology, Economy and Society](#) (Englisch)

Prof. Dr. Tamar Novick

Zeit: Mi., 08.15–09.45 Uhr

Ort: Marsstr. 20-22, HS 605

Belegung: **2 SWS**

This course introduces different approaches to the political, economic, social, and cultural dimensions of technology. We will use selected historical and recent examples to analyze various aspects in the role of technology—as an artifact, a process, a system, and a set of practices—in society. We will ask: how do economic conditions and political contexts shape the emergence of technology? When and how are new technologies understood, adopted, developed, maintained, or discarded? The course will focus on the history of technology in the 20th century, and the political and ethical implications that arise with technological change.

[09025] [Religion und Gesellschaft in Deutschland und Frankreich seit 1850](#)

Prof. Dr. Veronika Settele

Zeit: Mi., 08.15–09.45 Uhr

Ort: HG, HS D 209

Belegung: **2 SWS**

Im Mittelpunkt stehen die Wechselwirkungen zwischen religiösem Leben und dessen staatlicher (De-)Institutionalisierung. Die Entwicklungen in Deutschland und Frankreich werden, wo immer möglich, als wechselseitig verschränkt vermittelt.

Ausgehend von der Neuordnung der Beziehungen zwischen katholischer Kirche, protestantischen Kirchen und jüdischen Gemeinden auf der einen und dem deutschen und französischen Nationalstaat auf der andere Seite im 19. Jahrhundert sind die Themenschwerpunkte der ersten Semesterhälfte der Kulturkampf im Deutschen Kaiserreich, Antiklerikalismus und Auseinandersetzungen um die republikanische Ordnung in der Dritten Republik (Laizität), zunehmendes gesellschaftliches Engagement christlicher und jüdischer Laien, die Rolle christlicher Religion in Erstem Weltkrieg, Nationalsozialismus und unter Vichy und die Rolle der Diktaturerfahrung für die beiden christlichen Konfessionen nach 1945. In der zweiten Semesterhälfte widmet sich die Vorlesung der Rechristianisierung nach 1945, der Abnahme konfessioneller Rivalität zwischen Katholizismus und Protestantismus, der transnationalen Kritik an der katholischen Kirche nach „Humanae Vitae“ (1968), der Etablierung des Islam in Europa und der Rückkehr der Debatte um religiöse Symbole in öffentlichen Räumen seit der Jahrtausendwende.

Anhand dieser historischen Stationen werden die religionsgeschichtlichen und -soziologischen Theorien Konfessionalisierung, Säkularisierung, Privatisierung und Individualisierung vorgestellt. Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der europäischen Religionsgeschichte der Moderne in vergleichender Perspektive und schärft das Verständnis für Religion als gesellschaftlichen Faktor. Sie setzt kein spezifisches Vorwissen voraus.

[09026] [Adolf Hitler als Redner](#)

Prof. Dr. Magnus Brechtken

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 002
Belegung: **2 SWS**

[09027] [Die Provinzialisierung Europas? Eine Geschichte der Dekolonisation](#)

Prof. Dr. Johannes Großmann

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr
Ort: HG, HS E 004
Belegung: **2 SWS**

Die Auflösung der europäischen Kolonialreiche war eine der einschneidendsten und folgenreichsten Entwicklungen des 20. Jahrhunderts. Das konfliktreiche und oft gewaltsame Ende kolonialer Herrschaft hatte nicht nur massive Auswirkungen auf die Länder Asiens und Afrikas, die nun ihre formelle Unabhängigkeit erhielten. Es verschob auch die weltpolitischen Kräfteverhältnisse, ordnete das Verhältnis zwischen Europa und der Welt neu und beeinflusste die politischen, ökonomischen gesellschaftlichen Verhältnisse in Europa nachhaltig. Die Vorlesung analysiert den Prozess der Dekolonisation und seine Rückwirkungen auf Europa ausgehend vom Ersten Weltkrieg und der Zwischenkriegszeit über die Dekolonisierungswelle der Nachkriegsjahrzehnte und das Ende des Kalten Kriegs bis in die Gegenwart. Neben politischen und ökonomischen Zusammenhängen werden auch die kulturellen und normativen Implikationen, die Ursachen und Folgen postkolonialer Migration sowie die Erinnerung an die Kolonialvergangenheit thematisiert.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Semester, die einen chronologischen und systematischen Überblick über die Geschichte der Dekolonisation und deren Folgen für Europa erhalten wollen und sich für jüngere Forschungsansätze zu diesem Thema interessieren. Besonders empfohlen wird die Veranstaltung für Lehramtsstudierende.

[09028] [War in Twentieth Century East-Central and Southeast Europe](#) (Englisch)

Prof. Dr. Máté Rigó

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 003
Belegung: **2 SWS**

This English-language lecture examines how war shaped societies in East-Central and Southeast Europe across the twentieth century, with a focus on the First World War, the Second World War, and the Cold War. Rather than concentrating on military strategy or battlefield history, the course approaches war as a profound social and cultural experience that transformed everyday life, political imaginaries, social hierarchies, and collective memory. Topics include mobilization and demobilization, occupation and collaboration, violence against civilians, displacement and population transfers, gender and war, postwar reconstruction, and the long social afterlives of war under socialism

and beyond. The course is taught from a comparative and transnational perspective, combines lectures with selected film screenings.

[09355] [KI Ästhetik. Infrastrukturen visueller Kultur](#)

Dr. Harald Klinke

Zeit: Fr., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS M 118

Belegung: **2 SWS**

[09356] [Riesen, Rathäuser, Brunnen. Formen kommunaler Repräsentation 1200–1800](#)

Dr. Matteo Burioni

Zeit: Mi., 16.15–17.45 Uhr

Ort: Prof.-Huber-Platz 2, LEHRTURM, HS W 201

Belegung: **2 SWS**

[09357] [Kunst und Kanon: Der Torso Belvedere im langen 19. Jahrhundert](#)

N.N.

Zeit: Do., 18.15–19.45 Uhr

Ort: HG, HS A 240

Belegung: **2 SWS**

[09363] [Einführung Epoche II \(Frühe Neuzeit\)](#)

Prof. Dr. Yannis Hadjinicolaou

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 003

Belegung: **2 SWS**

[09421] [Überblick Ältere Musikgeschichte 2](#)

Prof. Dr. Irene Holzer-Besthorn

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 214

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Musik, das Musikleben und die Musikgeschichte in der Frühen Neuzeit, zwischen 1450 bis etwa 1700. Anhand von ausgewählten Stücken, Manuskripten und Musiktraktaten werden einzelne Zeitabschnitte, Regionen und Gattungen der Europäischen Musikgeschichte betrachtet und kulturgeschichtlich verortet: Beginnend mit der Musikkultur der Renaissance (Messe, Motette, Chanson) und dem Kontrapunkt über die Veränderungen von der sogenannten „prima prattica“ zur „seconda prattica“ bis hin zu den neuen Instrumentalgattungen des 17. Jahrhunderts werden vielfältige Erscheinungsformen von Musik und deren historische Konzeptualisierungen thematisiert. Begleitend zur Vorlesung findet ein Tutorium statt, in dessen Rahmen weitere Musikbeispiele sowie Schlüsseltexte zu den in der Vorlesung behandelten Themen diskutiert werden.

[09444] [Hans Werner Henze](#)

Prof. Dr. Wolfgang Rathert

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 214

Belegung: **2 SWS**

[09449] [Ringvorlesung Inszenierungsgeschichte](#)

Prof. Dr. Mariama Diagne, Dr. Theresa Eisele, Prof. Dr. Meike Wagner, Prof. Dr. Christopher Balme, Prof. Dr. Andreas Enghart, Prof. Dr. Ulf Otto, Prof. Dr. David Roesner-Lagao, Prof. Dr. Berenika Szymanski-Düll

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 001

Belegung: **2 SWS**

Sitzung	Lehrende*r	Titel/Thema
22. April	Ulrike Wörner von Faßmann	Historische Avantgarde
29 April	Andreas Enghart	Episches Theater
06. Mai	David Roesner	Regie im Musical
13. Mai	Andreas Enghart	Regietheater
20. Mai	Berenika Szymanski-Düll	Dokumentartheater
27. Mai	Christinane Plank-Baldauf	Regie im Musiktheater
03. Juni	Ulf Otto	Intermedialität in den 80-90er Jahren
10. Juni	Meike Wagner	Objekt- und Posthumane Performance
17. Juni	Barbara Gronau	Dramaturgie und Postdramatik
24. Juni		entfällt
01. Juli	Carolina Heberling	Nachlese twm100
08. Juli	Mariama Diagne	Choreographie und Tanz
15. Juli	Christinane Plank-Baldauf und Markus Kubesch	Kinder- und Jugendtheater

[09462] [Theater und Öffentlichkeit](#)

Prof. Dr. Meike Wagner

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 001

Belegung: **2 SWS**

Wie verhält sich Theater als kultureller Akteur in der Öffentlichkeit? Welche Konsequenzen haben öffentliche Debatten, Kritiken, Krisen auf das Theater? Welche Legitimation hat Theater als öffentlich subventionierte Kunstform? Die Vorlesung gibt einen Überblick über Konzeption von Öffentlichkeit und stellt sie in einen Zusammenhang zu historischen und gegenwärtigen Formen von Theater. Es geht darum, Theater in den Rahmungen gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Öffentlichkeit zu betrachten. Damit lassen sich Funktionen von Theater im jeweiligen historischen Kontext herausarbeiten. Themen der Vorlesung sind Theorien der Öffentlichkeit, Theater als öffentliche Institution, Theater und Ökonomie, Theater als politisches Medium. Historische Schwerpunkte reichen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert.

[09463] [Kleine Medien\(kultur\)geschichte des Theaters](#)

Prof. Dr. Ulf Otto

Zeit: Di., 16.15–17.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 004
Belegung: **2 SWS**

Theater ist immer schon technisch vermittelt; ist ein Gefüge aus Apparaten, Architekturen, Medien und Kommunikationskanälen, und eng in mediale Infrastrukturen eingebettet: in Schreib- und Notationspraktiken, Konstruktions- und Beleuchtungstechniken, Druck- und Distributionsregime, Bildmedien, Ton- und Aufzeichnungstechnologien sowie in digitale Netzwerke und Datenökonomien.

Anhand zentraler medienhistorischer Umbrüche verfolgt die Vorlesung die vielfältigen Kopplungen und Reibungen zwischen Aufführungspraxis, technischen Medien und kulturellen Wahrnehmungsformen. Wie verändern sich theatrale Ästhetiken, Produktionsweisen, und Denkfiguren, wenn sich die medialen Bedingungen verschieben: Von Manuskriptkulturen und frühen Druckpraktiken, über bürgerliche Theateröffentlichkeit und Kritik (Periodika, Feuilleton), die Technisierung der Bühne im 19. Jahrhundert (Gas-/Elektrisches Licht, Bühnenmaschinerie, Fotografie), Film, Radio und Fernsehen als Konkurrenz- und Kooperationsmedien, bis hin zu den digitalen Dispositiven der Gegenwart fragt die Vorlesung, wie sich im Wechsel der Medien Theater als Kunstform, Institution und Arbeitszusammenhang stabilisiert oder transformiert. Im Zentrum stehen „kleine“ Medien und operative Formate, die im Theateralltag oft unsichtbar bleiben und doch ästhetisch und politisch wirksam sind: Protokolle, Spielpläne, Soufflierbücher, Rezensionen, Personalakten, Programmhefte, Tickets, Akten, Architekturen, Beleuchtungssysteme, Mikrofone, Kameras, Archivordnungen. Theoretisch verbindet die Vorlesung theaterhistorische Fallstudien mit Begriffen der Medienkulturwissenschaft (Dispositiv, Öffentlichkeit, Speicherung/Übertragung, Materialität, Daten) und einer praxeologischen Perspektive auf Bühnenarbeit und Infrastruktur. Ziel ist ein Blick auf Theater als medienkulturelles Arrangement zwischen Präsenzversprechen und Aufzeichnung, zwischen Materialität und Zirkulation, zwischen Bühne, Archiv und Plattform zu werfen.

[09498] [Picasso und seine Zeitgenossen](#)

Prof. Dr. Christiane Lenz

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr
Ort: HG, HS M 018
Belegung: **2 SWS**

Philosophie

[10002] [Geschichte der Philosophie I: Antike](#)

Prof. Dr. Christof Rapp

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr
Ort: HG, HS M 118
Belegung: **2 SWS**

Das ist die Überblicksvorlesung zur antiken (griechisch-römischen) Philosophie ("Vorlesung: Geschichte der Philosophie I"). Die Vorlesung behandelt überwiegend Texte von Platon und Aristoteles, wird aber auch auf Epikur, die Stoiker und einige sogenannte "Vorsokratiker" eingehen. Natürlich darf in einer solchen Vorlesung auch Sokrates nicht

fehlen (obwohl er keine Schriften verfasst hat). Es wird sich zeigen, wie die antike Philosophie wichtige Debatte der Philosophiegeschichte bis hinein in die Philosophie der Gegenwart geprägt hat.

Die Vorlesung ist überwiegend thematisch strukturiert, d.h. nach Themen wie Ethik/Moralphilosophie, Ontologie/Metaphysik, Philosophie des Geistes, Handlungstheorie, Argumentationstheorie/Logik, Erkenntnistheorie, Naturphilosophie, usw. Es werden zu jeder Vorlesung kurze Lektüretexte zur Verfügung gestellt.

[10003] [Praktische Philosophie I: Einführung in die Ethik](#)

Prof. Dr. Sven Nyholm

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS M 118

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung behandelt die grundlegenden Theorien der normativen Ethik. Zu Beginn wird diese von anderen Teilgebieten der praktischen Philosophie abgegrenzt, sodann werden die Hauptfragen normativer Ethiken vorgestellt und erörtert. Es wird gezeigt, was moralische Begriffe auszeichnet und was sie von deskriptiven Begriffen unterscheidet. Der Hauptteil der Vorlesung ist den drei großen Theoriefamilien gewidmet, den konsequentialistischen, deontologischen und tugendethischen Moraltheorien. In diesen Theorien wird unter Bezugnahme sowohl auf klassische als auch neuere bzw. zeitgenössische Positionen eingeführt, anschließend werden die Reichweiten und Grenzen der einzelnen Theorien diskutiert. Die verbleibenden Sitzungen werden dazu verwendet, verschiedene weitere Strömungen der normativen Ethik zu behandeln und ein paar aktuelle Entwicklungen in der angewandten Ethik (z.B. Klimaethik und Ethik der Künstlichen Intelligenz) aufzugreifen.

[10079] [Theorie und Methodik der Religionswissenschaft B](#) (Tafelübung)

Prof. Dr. Robert Alan Yelle

Zeit: Di, 12.15–13.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39, HS B 045

Belegung: **2 SWS**

In diesem Grundkurs werden Grundthemen und zentrale Theorien der Religionswissenschaft anhand ausgewählter Texte von Klassikern und Klassikerinnen vorgestellt und diskutiert. Damit werden wesentliche Linien der religionswissenschaftlichen Forschungsgeschichte rekonstruiert. Diese Einführungsveranstaltung dient als gute Basis für die Orientierung auf religionswissenschaftliche Ansätze, was besonders wichtig für Studienanfänger ist. Lektüre auf Deutsch und Englisch.

Psychologie und Pädagogik

[11000] Seminar zu Themen der Religionspädagogik, religiösen Bildung und Religionspsychologie (Seminar)

Dr. Julia Drube

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS M 001

Belegung: **2 SWS**

Wissenschaftliche Religionspädagogik reflektiert religiöse Bildung, Erziehung und Sozialisation entlang des Lebenslaufs und an verschiedenen Lernorten. Im Seminar wird eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten, Forschungsfelder, Forschungsmethoden, empirische Befunde gegeben und reflektiert, was das konzeptionell religionspädagogisch bedeutet.

[11015] Grundlagen der Biologischen Psychologie

Prof. Dr. Tobias Staudigl

Zeit: Mi., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS M 018

Belegung: **2 SWS**

[11116] Sozialisation und Bildung II

Prof. Dr. Katja Scharenberg

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS Audi Max (A 030)

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung analysiert Bildungsprozesse aus sozialisationstheoretischer und empirischer Perspektive. Studierende erhalten fundierte Einblicke in theoretische Konzepte von Sozialisation und Bildung sowie aktuelle Forschungsfragen und empirische Befunde. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Bildungsbiografie als Bestandteil des Lebensverlaufs. Vor dem Hintergrund zentraler Theorien wird erörtert, wie institutionelle Strukturen und soziale Mechanismen Bildungswege prägen und welche Rolle Sozialisationsinstanzen wie Familie, Schule und Peers spielen. Die Vorlesung vermittelt analytische Kompetenzen zur Bewertung von Bildungsprozessen und zur kritischen Reflexion bildungsbezogener Ungleichheiten.

[11629] Bildungsideale antiker und mittelalterlicher Pädagogik (EWS)

Dr. Mara Susak

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Kaulbackstr. 37, HS 023

Belegung: **2 SWS**

Das Zentrum unserer Vorlesung wird das Erforschen des pädagogischen Feldes im geschichtlichen Wandel sein, d.h. Bildungsideale, Historie des Bildungs- und Erziehungssystems, der pädagogischen Tätigkeiten - von der Antike bis zum Mittelalter. Deren Betrachtung lässt sich wiederum auf eine übergeordnete Perspektive beziehen: Den Prozess der Persönlichkeitsentwicklung, kollektiv und individuell, in ihren gesellschaftlichen und kulturellen Bezügen.

In der Vorlesung, in der Lebens- und Denkwelten der Antike und des Mittelalters samt ihrer sich bis heute erstreckende Wirkungsgeschichten im Vordergrund stehen, soll

durch das Nachdenken über Wurzeln und Strukturen der eigenen Denk- und Handlungsmuster verdeutlicht werden, dass historisches Lernen per se multiperspektivisch und interdisziplinär ist und auf Erkennen und Anerkennen von Differenz und Vielfalt in Lebensverhältnissen und Wertvorstellungen zielt.

[11630] [Integration durch Synthese - Denkerinnen in der Geschichte der Pädagogik](#)

Dr. Mara Susak

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: Prof.-Huber-Platz 2, LEHRTURM HS W 201

Belegung: **2 SWS**

Beginn: 1. Vorlesungswoche

Spätestens seit dem Mittelalter (*Christine de Pizan*) gibt es zahlreiche schriftliche Beiträge und Abhandlung hochgebildeter Frauen, die sich mit pädagogischen Fragestellungen beschäftigen. Es ist erstaunlich, dass die Arbeiten dieser Denkerinnen der Bildungsforschung, welche in ihrer Qualität denen ihrer männlichen Kollegen um nichts nachstehen, nie rezipiert wurden und auch keinen Eingang in den Literaturkanon der Pädagogik gefunden haben. Als theoriebildend gelten nahezu ausschließlich von Männern verfasste Arbeiten.

In dieser Vorlesung sollen die bislang unsichtbar gebliebenen Beiträge von Frauen, in der historischen Bildungsforschung, vorgestellt werden. Die Denkerinnen geben damit eine bedeutende Grundlage für eine umfassend integrative und entwicklungsfähige pädagogische Theoriebildung, die viele Komponenten des bisherigen Theorienbestands aufnehmen, aufheben und weiterführen kann.

Ziel: Eine exemplarische Auseinandersetzung mit einzelnen Denkerinnen und Denkern der Pädagogik, die es ermöglicht Überschneidungen und Kontinuitäten zwischen Pädagogik und anderen Teil- oder Fachdisziplinen zu erkennen und weiterzudenken.

Kulturwissenschaften

[12082] [Bauten und Ausrüstung des römischen Heeres](#)

Prof. Dr. Salvatore Ortisi

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS M 014

Belegung: **2 SWS**

Das römische Militärwesen gehört zu den zentralen Arbeitsgebieten der Provinzialrömischen Archäologie. Neben dem reichen literarischen und bildlichen Quellenmaterial waren es seit dem Beginn der Forschungen im 19. Jahrhundert vor allem die Bodenfunde, die neue und weiterführende Erkenntnisse zur Organisation und Ausrüstung der römischen Armee erbrachten. Die archäologischen und historischen Quellen geben Aufschluss über die mit dem Übergang von der republikanischen Milizarmee zur (früh-)kaiserzeitlichen Berufarmee verbundenen Veränderungen in der Organisation und Bewaffnung des Heeres. Neue Gegner und ein Wandel in der Kriegsführung zwangen Rom immer wieder dazu, Kriegstaktiken ebenso wie Kastellbauten und die Ausrüstung der Soldaten den neuen Anforderungen entsprechend anzupassen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der römischen Armee und ihrer Ausrüstung von der Zeit der späten Republik bis in die Spätantike.

[12052] [Urgeschichte Bulgariens](#)

Prof. Dr. Philipp Stockhammer

Zeit: Do., 08.15–09.45 Uhr

Ort: HG, HS M 010

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung wird als Hybridveranstaltung stattfinden - also in Präsenz und gleichzeitig via Zoom. Einen entsprechenden Zoom-Link erhalten die Teilnehmer nach Anmeldung. Im Rahmen dieser Vorlesung erhalten Sie einen grundlegenden Überblick die Urgeschichte Bulgariens von der Neolithisierung bis in die frühe Eisenzeit am Ende des 2. Jahrtausends v. Chr. In seiner Schlüsselstellung zwischen der Ägäis und Anatolien im Süden und Südosten, Zentraleuropa im Nordwesten und den eurasischen Steppen im Nordosten besaß Bulgarien seit jeher eine entscheidende Brückenfunktion im Kontext von Migrationen, interkulturellen Kontakten und dem Transfer von Gütern und Ideen. Die Vorlesung ist chronologisch aufgebaut und wird nacheinander die zentralen Epochen der bulgarischen Urgeschichte abhandeln. Nach einem Überblick über die Geographie Bulgariens wird zunächst die Neolithisierung der Region und das Frühneolithikum vorgestellt und im Anschluss das Spätneolithikum und der Beginn der Tellsiedlungen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die fantastischen Befunde und Funde der Kupferzeit, insbesondere das goldreiche Gräberfeld von Varna, das die frühesten Belege in der Menschheitsgeschichte für Gold als Grabbeigabe und Statusanzeiger und für eine deutliche soziale Hierarchisierung geliefert hat. Während das anschließende 4. Jahrtausend in Bulgarien kaum belegt ist, hat die frühe Bronzezeit des 3. Jahrtausends wiederum spektakuläre Tellsiedlungen und Funde aufzuweisen. Die letzten Sitzungen werden der Mittel- und Spätbronzezeit sowie dem Übergang zur frühen Eisenzeit gewidmet sein. Insbesondere die jüngsten Grabungen in Ada Tepe und Bresto haben völlig neue Einblicke in das 2. Jahrtausend in Bulgarien geliefert und werden ebenso besprochen wie die Einbindung der Region in die globalen Austauschnetzwerke dieser Zeit.

[12065] [Archäologie der Bandkeramik](#)

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Teegen

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS A 119

Belegung: **2 SWS**

Die Bandkeramik ist die erste neolithische Kultur Mitteleuropas und gehört gleichzeitig zu den am besten erforschten Kulturen der vorgeschichtlichen Archäologie. Die Vorlesung geht vom Neolithisierungsprozess Mitteleuropas aus und behandelt dann die natürliche Umwelt, den bandkeramischen Menschen und seine Bestattungssitten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Hausbau und Siedlungsweise sowie der Landwirtschaft. Chronologie und materielle Kultur spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.

[12117] [Von Konstantin dem Großen bis Anastasios I.: Die Anfänge des Byzantinischen Reichs](#)

Dr. Martin Vucetic

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 016

Belegung: **2 SWS**

[12134] [Die Bau- und Bildkunst im byzantinischen Kulturraum von 13. bis 15. Jahrhundert](#)

Prof. Dr. Chryssoula Ranoutsaki

Zeit: Mi., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS M 014

Belegung: **2 SWS**

[12139] [Vorlesung Diamantopoulou DI 12-14](#)

Prof. Dr. Lilia-Anna Diamantopoulou-Hirner

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS M 101

Belegung: **2 SWS**

[12218] [Inhalte und Schwerpunkte der Ägyptologie: Historische Einführung](#)

(Ringvorlesung)

Prof. Dr. Friedhelm Hoffmann, Johannes Jüngling

Zeit: Fr., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Luisenstr. 37, HS C 006

Belegung: **2 SWS**

Sitzung	Lehrende*r	Titel/Thema
17. April	Rosemarie Klemm	Naturwissenschaft und Ägyptologie
24. April	Friedhelm Hoffmann	Nichtägyptische Quellen
08 Mai	Friedhelm Hoffmann	Entziffern, Lesen, Übersetzen ägyptischer Texte
15. Mai	Edith Bernhauer	Privatplastik
22. Mai	Martina Ullmann	Tempel
29. Mai	Regine Schulz	Ägyptische Objekte und Denkmäler heute
05. Juni	Friedhelm Hoffmann	Ägyptische Literatur
12. Juni	Julia Budka	Archäologische Quellen
19. Juni	Johannes Jüngling	Funeräre Texte
26. Juni	Florian Rösch	Koptische Literatur
03. Juli	Julia Budka	Ägyptologische Geschichtsschreibung
10. Juli	Johannes Jüngling	Chronologie

[12219] [Kulturgeschichte I, Innenansichten: Ägyptische Götterwelt](#)

Prof. Dr. Martina Ullmann

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Luisenstr. 37, HS C 006

Belegung: **2 SWS**

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die altägyptischen Gottheiten, die v. a. unter ikonographischen und mythologischen Aspekten behandelt werden sollen. Ziel ist es einen Überblick zu den wichtigsten ägyptischen Gottheiten im Hinblick auf Erscheinungsformen, funktionale Einbindung und kulttopographische Aspekte zu geben. Um die Bezugssysteme unter den Gottheiten und den verschiedenen Kultstätten aufzeigen zu können, ist die Vorlesung kulttopographisch aufgebaut. Zunächst werden die landes-

weit wichtigsten Kultorte Theben, Heliopolis und Memphis mit ihren Gottheiten besprochen, sodann folgen exemplarisch ausgewählt weitere Stätten bzw. Regionen wie Abydos und Elephantine.

[12220] [Koptische Kunst](#)

Florian Rösch

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr
Ort: Katharina-von-Bora-Str. 10, HS 242
Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung „Koptische Kunst“ widmet sich dem Kunstschaffen im Ägypten des ersten Jahrtausends n. Chr. Gegliedert nach Lebensbereichen wie Alltag, Religion, Bestattungspraktiken usw. werden die verschiedenen Medien „koptischer Kunst“ wie Architektur, Bildhauerei, Malerei, Textilien usw. vorgestellt und in ihren Verwendungskontext gestellt: Welchem Zweck diene koptische Kunst? Wer waren die Auftraggeber und Adressaten? In diesem Rahmen wird die Geschichte Ägyptens für diesen Zeitraum vorgestellt sowie Bezüge zur Religions- und Sozialgeschichte.

[12483] [Vertiefung: History of the Middle East: 1500 – present](#) (Englisch)

Prof. Dr. Leila Rahimi Bahmany

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 007
Belegung: **2 SWS**

The objective of this course is to provide a general overview of the history of the Middle East from the early modern period to the contemporary era. Students will be introduced to the concepts of Islamic Gunpowder Empires and the point of departure for our periodization, and the contents will alternate between the Ottoman and Persianate space until the nineteenth century, and from then all will include other major themes relevant to Arab lands. Major topics to be covered include: Reform and Constitutionalism in Iran and the Ottoman Empire, The foundation of the Turkish Republic, Arab nationalism, Pan-Arabism, Israeli-Palestinian Conflict, the Islamic Revolution in Iran, among others. Kompetenzen: Capacity to assess large amounts of information and to distill the most important aspects of each thematic unit.

[12484] [Vorlesung Judaistik – Das Judentum im Nahen Osten](#)

Hanna Trauer

Zeit: Do., 08.15–09.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HS S 007
Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung behandelt die Geschichte der jüdischen Gemeinden in der islamischen Welt in den verschiedenen geographischen Räumen rund um das Mittelmeer vom frühen Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit. Vor dem Hintergrund des allgemeinen historischen Rahmens wird als Schwerpunkt die Kultur (insbesondere Literatur) der jüdischen Gemeinden im islamischen Herrschaftsgebiet vorgestellt. Außerdem wird ihre Stellung im Kontext der Rechtsstellung der religiösen Minderheiten in der islamischen Gesellschaft beleuchtet. In den verschiedenen Sitzungen werden zudem Grundzüge der Religion, der inneren Organisation und der Wechselwirkung zwischen Juden und ihren Nachbarn thematisiert.

Die Vorlesung führt in die Grundzüge der jüdischen Geschichte im Nahen Osten ein. Im Mittelpunkt stehen der Umgang mit Quellen sowie zentrale Themen wie Rechtsstatus, Gemeindestrukturen und religiöse wie weltliche Autoritäten.

[12485] [Einführung in die Arabistik](#)

Prof. Dr. Andreas Kaplony

Zeit: Mi., 08.15–09.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 006

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung führt in einer Anzahl von didaktischen Einheiten in zentrale Fragen der Arabistik ein. Nach einem Überblick über die Stellung des Arabischen innerhalb der semitischen Sprachen und über die Beziehung zwischen Hocharabisch und den fünf arabischen Dialektfamilien betrachten wir exemplarisch Ausschnitte aus zentralen Quellen bzw. Quellenkorpora. Behandeln werden wir u.a. die vorislamischen Inschriften, den Koran, die Hadith-Sammlungen, die schöne Literatur, Geographie, historische Romane und palästinensische Filme. - Die einzelnen Vorlesungen haben je einen längeren Vorlesungsteil, und einen kürzeren Vertiefungsteil mit Diskussion in Kleingruppen. Die Kenntnis orientalischer Sprachen wird nicht vorausgesetzt.

Nach der Vorlesung können Sie die wichtigsten Phänomene der arabischen Sprache und der arabischen Literatur zeitlich, örtlich und in ihrer Bedeutung einordnen. Sie können Ihren eigenen Fragen mithilfe der wichtigsten Handbücher nachgehen. Und Sie können wissenschaftliche Artikel nutzen und für sich aufbereiten.

[12486] [Die Türkei und die Turkvölker im 20. Jahrhundert](#)

Prof. Dr. Mehmet Hacisalihoglu

Zeit: Do., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 002

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung hat zum Ziel, ein Grundwissen zur Geschichte der Balkanvölker und des Osmanischen Reiches zu vermitteln. In der Vorlesung wird zuerst die mittelalterliche Geschichte der Balkanvölker und Gründung des Osmanischen Reiches behandelt. Dann wird die Eroberung des Balkans seitens der Osmanen thematisiert. Den Hauptteil der Vorlesung bildet die Behandlung der Osmanenherrschaft in Südosteuropa, die vom 14. bis ins 20. Jahrhundert dauert. Dabei werden die Fragen der Islamisierungen, demographische Entwicklungen, der Status der Muslime und Nichtmuslime sowie kunst- und kulturgeschichtliche Aspekte behandelt. Die Nationalbewegungen der Balkanvölker und die Gründung der Balkanstaaten im 19. Jahrhundert bilden einen weiteren Teil der Vorlesung. Zum Schluss werden die Beziehungen der südosteuropäischen Staaten zum Osmanischen Reich, wie z.B. die Mazedonische Frage, die Balkankriege, thematisiert.

Sprach- und Literaturwissenschaften

[13001] [Griechische Historiographie](#)

Dr. Claas Lattmann

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 015

Belegung: **2 SWS**

„Ein Besitz für immer“ – dies gilt nicht nur für Thukydides' Schrift zum Peloponnesischen Krieg, sondern auch für das gesamte Feld der antiken griechischen Geschichtsschreibung: Was wüssten wir schließlich noch von der griechischen Geschichte und allgemein Kultur, wenn nicht die Griechen selbst die sich bei ihnen ereignenden Geschehnisse aufgezeichnet und sich selbst in kritischer Reflexion in der linearen Entwicklung der Geschichte verortet hätten?

Die Vorlesung strebt einen Überblick über die griechische Geschichtsschreibung von ihren Anfängen bis in die Spätantike an – das heißt einer Gattung, die ein bemerkenswert breites Spektrum von individuellen Formen und Ausprägungen aufweist, von historischen Monographien über Universalgeschichten, Abhandlungen über fremde Völker und Lokalgeschichte bis zu Biographien über einzelne Individuen, Traktaten zur Methode der Beschreibung von und Reflexion über die Vergangenheit und geographischen Werken, die überhaupt erst einmal einen Beitrag zur Schaffung einer sachlichen Grundlage für die historiographische Arbeit leisten sollten. Ein Schwerpunkt wird auf der Klassik und hier insbesondere Herodot, Thukydides und Xenophon liegen; zugleich soll jedoch auch die gesamte Bandbreite der diversen Autoren und Formen der antiken Geschichtsschreibung exemplarisch zum Sprechen gebracht werden. Dabei sollen nicht nur Werksübersichten gegeben werden, sondern anhand schlaglichtartiger Analysen repräsentativer Stellen auch die charakteristischen Eigenheiten der einzelnen Autoren und Schriften herausgearbeitet werden.

Die Vorlesung heißt alle herzlich willkommen, die eine zentrale und in der Antike wie für die Moderne hoch einflussreiche Gattung der griechischen Prosaliteratur im Überblick kennenlernen wollen. Alle Textpassagen werden in Übersetzung vorgestellt; vorherigen Griechischkenntnisse sind nicht erforderlich.

[13002] [Aristoteles als Biologe](#)

Prof. Dr. Peter Isépy

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Edmund-Rumpler-Str. 13, HS B 257

Belegung: **2 SWS**

Aristoteles ist in der Regel als Philosoph bekannt. Tatsächlich war er jedoch in erster Linie Biologe und Begründer der ersten biologischen Systematik. Die aristotelische Biologie umfasst dabei nicht nur das Physische, sondern auch die Seele, die nach Aristoteles in ihrer Vollkommenheit zwar nur dem Menschen, in Teilen jedoch auch den übrigen Lebewesen – Pflanzen wie Tieren – eigen ist. Die Psychobiologie des Aristoteles ist in den Werken *De partibus animalium*, *Historia animalium*, *De anima*, den *Parva naturalia*, *De incessu animalium*, *De motu animalium* und *De generatione animalium* niedergelegt. In der Vorlesung sollen diese Schriften in ihrem Gesamtzusammenhang hinsichtlich ihres Inhalts und ihrer Überlieferung betrachtet werden.

[13063] [Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur](#)

N.N.

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 41, HS C 113

Belegung: **2 SWS**

[13070] [Tätersprache spricht. Für eine Philologie des politisch Unheimlichen](#)

Prof. Dr. Jenny Willner

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr

Ort: Kaulbachstr. 37, HS 023

Belegung: **2 SWS**

Während des Nationalsozialismus wurde Victor Klemperer (1881–1960), Professor für Romanistik und deutscher Patriot, als Jude verfolgt. Als ihm der Zugang zu jeglichen Bibliotheken verwehrt wurde, sah er sich genötigt, eine Philologie der besonderen Art zu betreiben: Er widmete sich der Sprache seiner unmittelbaren Umgebung und analysierte politische Pamphlete, Reden von Goebbels und Hitler und die Alltagsgespräche in seiner Nachbarschaft. Er entkam der täglichen Gefahr der Verhaftung und Deportation, überlebte die Zwangsarbeit in der Fabrik, die Flucht und die Bombennächte. Aus seinen sorgfältig versteckten Notizen publizierte er bereits 1947 sein klassisch gewordenes Buch über die Sprache des Nationalsozialismus: LTI. Notizbuch eines Philologen – eine Analyse der Lingua tertii imperii (LTI), der Sprache des Dritten Reiches.

Das Buch, dem wir uns in den ersten Wochen des Semesters genauer widmen werden, ist über weite Teile ein subjektiver Erlebnisbericht: Geschildert wird eine verstörende sprachliche Dynamik, und zwar als Gegenstand der Erfahrung. Ist das noch Philologie? – Vielleicht erst recht. Aber was würde das für den Begriff der Philologie bedeuten? Klemperer reflektiert explizit darüber, dass ihm das Führen des philologischen Notizbuchs als Mittel sowohl gegen die Gefahr der Ansteckung durch das faschistische Idiom eingesetzt als auch zur emotionalen Distanzierung vor der unmittelbaren Todesgefahr. Mit philologischen Mitteln soll die Sprache der Täter wissenschaftlich durchdrungen und gebändigt werden. Nicht zuletzt verfolgt Klemperer dem Ziel, die deutsche Sprache vor nationalsozialistischen Elementen zu reinigen um sie auf langer Sicht zu rehabilitieren. Dass genau dieser Anspruch auf Grenzen stößt, ist unser Thema.

Wie ein roter Faden wird uns die zutiefst unheimliche Frage begleiten, ob man jemals vor der NS-Sprache immun sein kann. Was bedeutet es, wenn die Lingua Tertii Imperii, mit Klemperer gesprochen, "nach innen gerutscht" ist und sogar aus dem Munde der Opfer spricht? Wie steht es generell um eine 'gute, deutsche Sprache', die sich klar von der Sprache der NS-Zeit abgrenzt?

Die Auseinandersetzung mit der Sprache des Nationalsozialismus muss ein Kernanliegen der Literaturwissenschaft in deutscher Sprache bleiben. Ausgehend von Klemperer entwickelt die Vorlesung eine Reihe weiterer Lektüren, weiterer Erfahrungsberichte über die deutsche Sprache: Gelesen werden literarische, essayistische und theoretische Texte, die nicht immer auf deutsch geschrieben wurden, und die doch alle um die NS-Sprache kreisen. George Steiner schildert die deutsche Sprache auf Englisch, Primo Levi auf italienisch, Georges-Arthur Goldschmidt auf Französisch. Auch die deutschsprachigen (Exil-)Texte von Peter Weiss und Ruth Klüger gilt es, entsprechend komparatistisch zu lesen.

Literarische Beschreibungen sprachlicher Erfahrungen verfügen über philosophische und kulturtheoretische Implikationen. Umgekehrt wird eine theoriegeleitete Philologie benötigt, um etwa über die poetischen Verfahren sprechen zu können, mit denen Paul Celan oder Elfriede Jelinek die Sprache der Mörder bearbeiten. Die diskutierten Texte

konfrontieren uns mit radikalen Verfremdungen auch der eigenen, vermeintlich vertrauten Sprache und werfen grundsätzliche Fragen auf: über sprachliche Verantwortung und die Grenzen der Verfügungsmacht über Worte, über das Verhältnis unserer Sprache zur Vergangenheit und nicht zuletzt über das Potenzial einer Germanistik, die bereit ist, die Sprachwahrnehmung gerade dessen ernst zu nehmen, der, wie Primo Levi, in Auschwitz Deutsch sprechen lernte.

Es wird Exkurse zu Theorien des Antisemitismus und des Autoritarismus geben sowie am Ende einen Versuch über die rechtspopulistische bis rechtsextremistische Sprache der Gegenwart (,Genderwahn', ,Schuld kult', ,Remigration'). Wie können wir uns – als Studierende, als akademisch Forschende, vielleicht auch als angehende Lehrerinnen und Lehrer – mit diesen sprachlichen Dynamiken befassen? Wir müssen zum Glück nicht bei null anfangen. In der Grauzone zwischen Literatur, Sprachphilosophie und Essayistik gibt es eine sprachkritische Tradition, die auch für die Gegenwart den analytischen Blick und das Gespür für Sprache schärft: die Tradition eines Schreibens aus dem Exil, trotz des Ausschlusses und aus der Perspektive des Überlebens.

[13138] [Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik](#)

José Nicolás Martínez Gómez

Zeit: Mi., 18.15–19.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 73, HS 211

Belegung: **2 SWS**

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld.

Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer "autonomen" Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält. - Leitfrage der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?

Rhetorik ist die "Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede": Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. - Leitfrage der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft. - Leitfrage: Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

Résumé Sprechen ist nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. Die Sprachschöpfung erfolgt teils einvernehmlich, teils konkurrierend. Sprache ist energieia, Schauplatz von Kreativität und Kampfplatz von Sichtweisen.

[13212] [Digitaler Führerschein für Philolog_innen](#) (wissenschaftliche Übung)

Manfred Musch

Zeit: Fr., 14.15–17.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS R 054

Belegung: **1 SWS**

Der Digitale Führerschein für Philolog_innen soll den Studierenden der beteiligten Fachbereiche das unabdingbare IT-Wissen für die Recherche, Verarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte (auch mit Blick auf die eigene berufliche Laufbahn) vermitteln. Das Lehrangebot besteht aus zwei in sich geschlossenen Kursen, von denen der eine dem Komplex der elektronischen Edition und der Webpublikation, der andere Fragen der Internetrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere mit Blick auf die fachgerechte Nutzung von Literaturverwaltungssoftware) gewidmet ist.

Kurs 1: Elektronische Edition und Webpublikation (08.05. / 15.05. / 22.05.2026)

- Das Spektrum elektronischer Editionen
- Die wissenschaftliche Webedition
- Textauszeichnung nach TEI-Standard
- Methoden der Digitalisierung
- Grundlagen des Publizierens im Internet
- HTML als Sprache des World Wide Web
- Gestaltung von Webseiten mittels CSS
- Arbeit an einer wissenschaftlichen Edition

Kurs 2: Wissenschaftliche Internetrecherche und Literaturverwaltung (05.06. / 12.06. / 19.06.2026)

- Wissenschaftliche Literaturverwaltung mit Zotero
- Suchmaschinen, Webkataloge, Fachportale
- Forschungsserver und Bibliotheksverbünde
- Elektronische Zeitschriftenarchive
- Datenbanken und digitale Bibliografien
- Adäquater Umgang mit Quellen und Zitaten
- Stilgerechtes Erstellen von Bibliografien
- Integration von Zotero und LibreOffice Writer

[13238] [Polnische Landeskunde](#) (Übung)

Dr. Izabela Maria Blaszczyk

Zeit: Fr., 16.00–17.30 Uhr

Ort: Schellingstr. 10, HS J 404

Belegung: **2 SWS**

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in zentrale Aspekte der polnischen Kultur, Gesellschaft und Geschichte. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für politische, soziale und kulturelle Entwicklungen in Polen zu vermitteln und die Fähigkeit zu fördern, aktuelle Erscheinungsformen des modernen Polen einzuordnen.

Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten Themenbereichen auseinander, die je nach Schwerpunkt des Semesters variieren können. Dazu gehören unter anderem historische Grundlagen, gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Traditionen, regionale Besonderheiten sowie zeitgenössische politische und soziale Diskurse. Die Veranstaltung legt Wert auf einen reflektierten Umgang mit Quellen, Medien und kulturellen Ausdrucksformen und unterstützt die Lernenden dabei, Polen in seiner Vielfalt und Dynamik besser zu verstehen.

[13302] Südslavische Landeskunde (Übung)

Olga Stojanovic-Frechette

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 10, HS J 404

Belegung: **2 SWS**

[13334] Ukrainische Landeskunde: Menschen, Sprache, Kultur und Gesellschaft

(Seminar)

Dr. Elena Graf

Zeit: Di., 18.00–19.30 Uhr

Ort: HG, HS A 325

Belegung: **2 SWS**

Die ukrainische Diaspora ist nicht zuletzt durch den Angriffskrieg der Russländischen Föderation auf die Ukraine seit Februar 2022 vermehrt in den Fokus gerückt. Mitglieder der unterschiedlichen Netzwerke, Organisationen und Vereine haben sich in Deutschland, Europa, Nordamerika und anderen Ländern um Menschen gekümmert, die oft unter dramatischen Umständen ihr Land verlassen mussten. Neben humanitärer Hilfe und praktischer Unterstützung wurde gleichzeitig auf Fragen von Integration in den jeweiligen Ländern, Förderung von Personen in den Bereichen Soziales, Bildung, Sprache, Kultur, Literatur, Musik oder auch Traumatabewältigung reagiert. Dafür wurden auch Persönlichkeiten aus der Ukraine gewonnen, die zur ukrainischen Diaspora oft über beste Verbindungen verfügen und sich gezielt einbringen. Trotz Schwierigkeiten ist vieles in Gang gekommen. Flüchtlinge sind nicht selten hin und her gerissen und wünschen sich, in die Ukraine zurückzukehren. Ob und wann dies möglich wird, ist noch ungewiss. Staatlich geförderte Programme außerhalb der Ukraine haben dies im Blick und hoffen auf konkrete Umsetzung auf breiter Grundlage.

In dem Seminar geht es zunächst um den Diasporabegriff und seine Verknüpfung mit Interessen und Aktivitäten im ukrainischen Kontext aus der Sowjetzeit sowie danach. In den Analysen dazu stehen Fragen nach der Organisation von Einrichtungen und Aktivitäten der ukrainischen Diaspora aus europäischer und globaler Sicht im Mittelpunkt. Dabei geht es bis heute nicht zuletzt um die Qualität der Beziehungen und die Wirkung von Aktivitäten sowie um die Entwicklung von Netzwerken. Kanada sei exemplarisch genannt. Auch der Stellenwert der Bundesrepublik Deutschland ist von besonderem Interesse. Grundlagen für Aktivitäten in Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Kultur, Literatur, Sprache und Gesellschaft bestehen und haben Wirkung bis heute. Daraus lassen sich gleichzeitig Informationen und Erkenntnisse gewinnen, die Antworten auf aktuell geführte öffentliche Debatten geben bzw. diese ergänzen.

Das Seminar geht auf komparative Themen ein und untersucht anhand unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche und –themen die Rolle einer vielfältig aufgestellten ukrainischen Diaspora und ihre Wirkungen sowohl auf die Ukraine als auch auf die beteiligten Länder, die sich intensiv mit Integrationsthemen und gezielten Antworten darauf befassen. Internetrecherchen sind eine bedeutende Basis der Arbeit im Seminar. Themenauswahl und -schwerpunkte werden nach Absprache mit den Seminarteilnehmern zu Seminarbeginn festgelegt.

Ukrainisch- oder Russischkenntnisse von Vorteil, jedoch nicht erforderlich.

[13412] [\(Strukturwandel im Literaturbetrieb\) / \(Grundzüge der Buchhandelsge-
schichte II\)](#)

Prof. Dr. Erika Thomalla, Prof. Dr. Julian Schröter

Zeit: Mo., 18.15–19.45 Uhr
Ort: Schellingstr. 3, HA S 006
Belegung: **2 SWS**

Die zunehmende Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in die Buchbranche markiert einen tiefgreifenden kulturellen und ökonomischen Wandel. Die Ringvorlesung untersucht diese Transformation entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der automatisierten Textproduktion über Übersetzung, Covergestaltung und Hörbucherstellung bis zur Anwendung in Forschung und Lehre. Im Fokus stehen die Auswirkungen von KI auf Autorschaft, Originalität und ästhetische Praxis sowie ihre Funktion als kulturelle Technologie und Instrument literaturwissenschaftlicher Analyse. Durch Beiträge internationaler Expert:innen werden Potenziale, Risiken und epistemologische Implikationen der KI für Literatur, Buchmarkt und Wissenschaft in einer für Studierende zugänglichen Form interdisziplinär reflektiert und kritisch kontextualisiert.

[13463] [Das Space Age in Osteuropa](#) (Seminar)

PD Dr. Philipp Kohl

Zeit: Do., 10.15–11.45 Uhr
Ort: HG, HS A 323
Belegung: **2 SWS**

Mit dem ersten Satellitenflug der Raumsonde Sputnik im Oktober 1957 beginnt in der Sowjetunion das kosmische Zeitalter, und der erste bemannte Raumflug von Jurij Gagarin im April 1961 markiert den Höhepunkt des sowjetischen Vorsprungs im Space Race, der bald von den USA eingeholt wird. Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Space Age oder Weltraumzeitalter als einem kulturellen Phänomen in Mittel- und Osteuropa. Bereits lange vor der technischen Machbarkeit sind Raumflüge ein wichtiger Teil der populären Imagination in phantastischer, utopischer oder populärwissenschaftlicher Literatur sowie in Filmen und Comics. Wir diskutieren sie unter dem Gesichtspunkt des Verhältnisses zwischen Mensch und Technik, als Projektionsflächen für Utopien der Zukunft wie der Vergangenheit, sowie als Reflexionen der Systemkonkurrenz im Kalten Krieg. Wir analysieren ausgewählte Werke aus der Sowjetunion (russisch und ukrainisch), Polen, Tschechoslowakei, Ungarn und der DDR. Gelesen werden Texte u.a. von Aleksej Tolstoj, Volodymyr Vladko, Ivan Efremov, Arkadij und Boris Strugackij, Stanislaw Lem und György Botond-Bolics. Außerdem diskutieren wir die Filme *Planet der Stürme* von Pavel Klušancev (1962) und *Der Mann aus dem ersten Jahrhundert* von Oldrich Lipsky (1961) sowie eine Raumfahrtserie im DDR-Comic Mosaik (Hannes Hegen/Lothar Draeger, 1961/2).

[13465] [Die Vertreibung der Deutschen nach 1945 in Literatur und Film](#) (Seminar)

PD Dr. Philipp Kohl

Zeit: Do., 12.15–13.45 Uhr
Ort: HG, HS E 318
Belegung: **2 SWS**

Das Seminar widmet sich dem Thema Flucht und Vertreibung der Deutschen nach 1945 in der polnischen und tschechischen Gegenwartskultur. Anhand von literarischen Texten, Spiel- und Dokumentarfilmen vor allem aus der Zeit nach 1989 werden wir das Verhältnis von Fiktion und Geschichtsschreibung, von Migration und literarischem Schreiben sowie Gattungsprobleme der Erinnerung diskutieren. Das Seminar wird vor

allem Texte von Autor*innen der zweiten und dritten Generation diskutieren, sich also mit dem Phänomen der transgenerationalen Erinnerung beschäftigen und dies im Rahmen des Postmemory-Diskurses (Marianne Hirsch) theoretisch reflektieren. Nach einer historischen Einführung wird das Seminar zunächst einen Blick auf literarische Resonanzen der Nachkriegszeit (Vaclav Rezac, Olga Barenji) werfen. Anschließend werden polnische (Pawel Huelle, Stefan Chwin, Marek Krajewski, Joanna Bator) und tschechische (Radka Denemarkova, Katerina Tuckova) Autor*innen der 1990er- bis 2010er-Jahre im Mittelpunkt stehen. Audiovisuelle Werke wie die Mockumentary *Mein kraj* (2002, Martin Dusek), der Spielfilm *Landschaft im Schatten* (2020, Bohdan Slama) sowie der HBO-Zweiteiler *Gerta Schnirch* (2026, Tomas Masin) nach Tuckovas Romanvorlage schließen das Seminar ab.

[13544] [Wie slavisch ist Russisch?](#) (Seminar)

Prof. Dr. Barbara Sonnenhauser

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS A 325

Belegung: **2 SWS**

Gibt es eine "typische" slavische Sprachen -- und wenn ja, welche wäre das? Diese Frage lässt sich nur empirisch beantworten, und zwar auf Grundlage u.a. folgender Überlegungen:

- Aufgrund von welchen Merkmalen können Sprachen verglichen werden?
- Wie können Diachronie und Variation im Vergleich berücksichtigt werden?
- Auf welcher Datengrundlage ist der Vergleich möglich?

Diese Veranstaltung vermittelt zum einen einen Überblick über die Diversität der slavischen Sprachen und führt zum anderen in merkmalsbasiertes empirisches Arbeiten ein. Dabei geht es ganz zentral darum, Informationen aus Sprachbeschreibungen unterschiedlicher Art in ein Datenformat zu überführen, das Vergleichbarkeit ermöglicht.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Interesse für sprachliche Diversität auch über die eigene slavische Sprache hinaus, die Bereitschaft zum selbständigen und regelmäßigen Bearbeiten von Aufgaben sowie zur aktiven Diskussion in den Sitzungen.

[13554] [Russische Landeskunde: Russland aus der Sicht der Emigration](#) (Übung)

Dr. Ilja Kukuĵ

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 73A, HS 114

Belegung: **2 SWS**

„Ich habe Russland mitgenommen“ – so nannte der Schriftsteller und Verleger Roman Gul' (1896–1986) seine dreibändige „Apologie der Emigration“. Dieses Seminar hat nicht zum Ziel, eine Apologie der Emigration zu schreiben; unsere Aufgabe ist es vielmehr, zu verfolgen, wie das „mitgenommene“ Russland in den literarischen und (auto)biografischen Werken von Emigrant:innen aus den unterschiedlichsten Epochen dargestellt wird. Im Mittelpunkt stehen nicht nur die fünf Emigrationswellen des 20. und 21. Jahrhunderts, sondern auch frühere Werke (von Andrej Kurbskij, Alexander Herzen u. a.), die es ermöglichen, die politische und kulturelle Geschichte Russlands über mehrere Jahrhunderte hinweg zu rekonstruieren, indem sie einen retrospektiven Blick auf Russland von außen werfen. Die im Seminar behandelten Texte werden zu Beginn des Semesters in der Originalsprache und in deutscher Übersetzung zur Verfügung gestellt. Die Seminarsprache ist Deutsch.

[14427] [Tschechische Literatur seit 1990 \(literaturgeschichtlicher Überblick\)](#)

PD Dr. Alexander Kratochvil

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 323

Belegung: **2 SWS**

Die tschechische Literatur nach 1989 ist von einer Vielzahl von Umbrüchen gekennzeichnet, die sich außerhalb der eigentlichen Literatur ereigneten. Vor allem der radikale politische Wandel von einem totalitären sozialistischen Ostblock-Staat zu einer mitteleuropäischen Demokratie spiegelt sich in Literatur, Kultur und überhaupt der Gesellschaft in vielerlei Formen. Es kommt zu einer Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen, indem Werke und Autoren/ Autorinnen präsent sind, die Jahrzehnte früher gelebt und geschrieben haben, aber durch politische Zensur aus dem literarischen Leben ausgeschlossen waren. Zugleich werden aktuelle Werke veröffentlicht und Werke ausländischer Schriftsteller/innen, die früher ebenso aus politischen Gründen nicht zugänglich waren. Hinzukommt seit den 1990er Jahren die Rezeption aus marxistisch-kommunistischer Perspektive unerwünschter philosophischer und kulturwissenschaftlicher Richtungen wie der Postmoderne, die die Literatur inspirieren und neue Themen und Protagonisten bringen.

In der LV werden maßgebliche Entwicklungen und die damit verknüpften Werke und Schriftsteller/innen behandelt und in einen literaturwissenschaftlichen und soziokulturellen Kontext eingeordnet.

[14428] [Das Duell in der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts](#)

Prof. Dr. Riccardo Nicolosi

Zeit: Mi., 10.15–12.45 Uhr

Ort: HG, HS E 318

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die russische Literatur des 19. Jahrhunderts anhand des Duellmotivs. Nach einer Einführung in die Institution des Duells in der russischen Kultur des 19. Jahrhunderts, die insbesondere die semiotische Dimension dieser kulturellen Praxis beleuchtet wird, soll die strukturbildende Funktion des Duells in klassischen Texten der russischen Literatur untersucht werden.

Im Zentrum der Vorlesung stehen u.a. folgende Texte: A. Puškins Vystrel (Der Schuss) und Evgenij Onegin; M. Lermontovs Geroj našego vremeni (Ein Held unserer Zeit); I. Turgenevs Otcy i deti (Väter und Söhne); A. Cechovs Duel' (Ein Duell).

Russischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

[14431] [Alpenlavisch und Balkanlavisch](#) (Seminar)

Prof. Dr. Barbara Sonnenhauser

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr (alle zwei Wochen; Start am 21.04.26)

Ort: HG, HS E 318

Belegung: **1 SWS**

Die slavischen Sprachen sind in diverse areale Kontexte eingebettet, d.h. in geographische und kulturelle Konstellationen, die charakteristische Sprachkontaktbedingungen schaffen. In dieser Übung konzentrieren wir uns auf zwei solcher markanter Kontexte, den Balkan- und den Alpenraum, und zwei slavische Sprachen, das Bulgarische und das Slovenische. Nach einem Überblick über ihre grundlegenden Strukturen und deren Spezifik innerhalb des Slavischen zeichnen wir die Sprachgeschichte anhand von Textdokumenten nach.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Interesse auch für möglicherweise unbekanntere slavische Sprachen und die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung (Diskussion in der Sitzung, Bearbeiten von Übungsaufgaben).

[14443] [Discourse analysis: Understanding what drives human interaction](#) (Seminar; Englisch)

Elmira Zhamaletdinova

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS E 318

Belegung: **2 SWS**

This seminar introduces students to the interdisciplinary field of discourse studies, where language is understood as social action rather than an isolated system. Moving beyond sentences and texts, the course explores how meaning emerges through interaction, context, culture, and media. Contemporary discourse research connects linguistics with anthropology, sociology, media studies, and psychology, offering powerful tools for understanding how communication constructs identities, relationships, knowledge, and power.

Students engage with both foundational approaches and recent developments that address digital communication, multimodality, and globalization. Throughout the course, close linguistic analysis is systematically linked to broader cultural and societal questions.

A dedicated unit on Conversation Analysis and turn-taking focuses on the micro-organization of spoken interaction. Students investigate how participants manage turns, deal with overlap and interruption, and accomplish social actions moment by moment. This perspective provides key insights into the mechanics of real-time communication.

Working with spoken, written, and digital data, students gain both hands-on analytical experience and a solid theoretical foundation

[14444] [Perle und Zankapfel im Schwarzen Meer: Sprachen und Literaturen auf Tauris – Quirim – Krim – Krym](#) (Seminar)

PD Dr. Alexander Kratochvil, Prof. Dr. Barbara Sonnenhauser

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS E 318

Belegung: **2 SWS**

Die Halbinsel Quirim/ Krim/ Krym und die angrenzende Schwarzmeerregion gehören zu den ältesten Kulturstätten Europas, sie beheimatet(e) eine bunte Vielfalt von Bevölkerungsgruppen, Sprachen und Kulturen und hat einer seit 2000 Jahren dynamischen Geschichte - als Perle und Zankapfel.

In der LV werden Sprachen, Literaturen und soziokulturelle Konstellationen dieser Region vorgestellt, wobei ein Fokus auf den krymtatarischen, ukrainischen, osmanischen, russischen aber auch anderen kulturellen Verflechtungen liegt.

In den ersten Sitzungen wird ein Überblick zur Kulturgeschichte, Sprachen, Literaturen, Bevölkerungsgruppen der Region gegeben. In den weiteren Sitzungen sollten dann in Einzel- oder Gruppenarbeit bestimmte Personen, Ereignisse, Sachzeugen, sprachliche und literarische Besonderheiten und das kulturelle / historische Gedächtnis der Region bearbeitet werden. Die Ergebnisse sollen in Form von Posterpräsentationen vorgestellt werden.

Mögliche Themen sind zum Beispiel:

Sprachen der Region, krymtatarische Erinnerungskultur (z.B. Vertreibung unter Stalin), Haremsfrau und ukrainische Nationalheldin: Roksolana (in Literatur und historischem

Gedächtnis), ukrainisch-krymtatarische Kulturbeziehung, Kosaken, Dumy, koloniale Praktiken.

[14445] [Grammatikalisierung](#) (Seminar)

Dr. Martina Rybova

Zeit: Mo., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS E 318

Belegung: **2 SWS**

Was passiert eigentlich, wenn Wörter im Laufe der Zeit „grammatischer“ werden? Genau hier setzt das Seminar an. Grammatikalisierung bezeichnet einen zentralen Sprachwandelprozess, bei dem ursprünglich lexikalische Ausdrücke neue grammatische Funktionen übernehmen. Dieser Prozess trägt wesentlich zur Weiterentwicklung des morphologischen Systems bei und steht in engem Zusammenhang mit sprachlicher Variation.

Im Seminar untersuchen wir, welche Auswirkungen Grammatikalisierung auf die Sprachentwicklung hat. Dabei betrachten wir sowohl diachrone (historische) als auch synchrone (gegenwartsbezogene) Perspektiven. Anhand authentischer empirischer Daten aus slavischen Sprachen lernen wir verschiedene Grammatikalisierungsparameter kennen und diskutieren sie gemeinsam.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Fragen der Grammatikalität und Akzeptabilität neu entstehender Strukturen: Wie werden neue grammatische Formen wahrgenommen? Wie werden sie kognitiv verarbeitet? Und mit welchen Methoden lassen sich solche Prozesse empirisch untersuchen?

Das Seminar ist stark empirisch ausgerichtet. Wir arbeiten mit Daten aus slavischen Sprachkorpora und machen uns auch mit anderen empirischen Zugängen vertraut, etwa Experimenten oder feldforschungsbasierten Methoden. Ziel ist es, nicht nur theoretisches Wissen zu erwerben, sondern auch Einblicke in die praktische sprachwissenschaftliche Forschung zu gewinnen.

[14447] [Präpositionen im Russischen](#) (Übung)

Dr. Martina Rybova

Zeit: Di., 10.15–11.45 Uhr (alle zwei Wochen; Start am 21.04.26)

Ort: HG, HS A 325

Belegung: **1 SWS**

Präpositionen gelten in vielen Beschreibungen als eine geschlossene Wortart, deren Inventar sich kaum verändert. Tatsächlich zeigen jedoch sprachliche Prozesse wie die Grammatikalisierung, dass auch Präpositionen neu entstehen und das System erweitern können.

In dieser Übung beschäftigen wir uns anhand von Korpusdaten des Russischen mit den zentralen Eigenschaften der Wortart Präposition und mit den Kriterien, die Präpositionen von anderen Wortarten abgrenzen. Gemeinsam führen wir kleinere empirische Analysen ausgewählter Strukturen durch, deren präpositionaler Status nicht immer eindeutig ist.

Abschließend vergleichen wir unsere Ergebnisse mit den Darstellungen in Lehrbüchern und Grammatiken des Russischen. Ziel der Übung ist es, ein besseres Verständnis für die Wortart Präposition zu entwickeln und zugleich den Umgang mit korpusbasierten Untersuchungen zu vertiefen.

[14735] [Geschichte der russischen Sprache](#)

Dr. Elena Graf

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS A 325

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Herausbildung der russischen Standardsprache von den Anfängen bis zur Gegenwart. Dabei wird sowohl auf die „innere“ Sprachgeschichte und die damit verbundene Entwicklung des Lautsystems und der Formenlehre (Nominalmorphologie, Verbmorphologie) sowie auf einzelne Aspekte der historischen Wortkunde und der historischen Syntax eingegangen, als auch die „äußeren“ Faktoren behandelt, die die Entwicklung des Russischen beeinflusst haben (wie z.B. die Geschichte der Verschriftlichung, das Nebeneinander von Sprachen bzw. die Diglossie).

[14805] [Italienische Literaturgeschichte im Überblick - mit ausgewählten Theorie-
stücken](#)

Prof. Dr. Florian Mehlretter

Zeit: Mi., 10.15–11.45 Uhr

Ort: Schellingstr. 3, HS S 007

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die italienische Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sozial- und kulturhistorische Aspekte werden dabei ebenso berücksichtigt wie medien- und gattungshistorische Fragestellungen. Anhand von kleineren Textpassagen werden die kanonischen Werke exemplarisch vorgestellt. Außerdem wird durch eine Auswahl von kürzeren Theorietexten neben der geschichtlichen die systematische Betrachtungsweise von Literatur eingeübt. Die Vorlesung ist insofern auch komparatistisch orientiert, als die italienische Literatur und Kultur jahrhundertlang in Europa Vorbildfunktionen übernommen hat.

[14827] [I sensi nella letteratura italiana dal Medioevo alla contemporaneità](#) (Italienisch)

PD Dr. Gaia Gubbini

Zeit: Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Amalienstr. 73A, HS 216

Belegung: **2 SWS**

Seguendo il filo delle riflessioni critiche già sviluppate nelle numerose pubblicazioni e ricerche della docente dedicate ai sensi, la Vorlesung si propone di esaminare tale dimensione sensoriale della letteratura italiana nella sua diacronia, dal Medioevo alla contemporaneità. Se in parallelo il Masterseminar "Lirica sensoriale: lessico e metaforica dei sensi nella poesia italiana (XIII-XXI secolo)" sarà appunto dedicato specificamente alla poesia lirica, la presente Vorlesung si concentrerà invece su tutti gli altri generi, dalla *Commedia* dantesca e dal *Decameron* di Boccaccio alla produzione cavalleresca di Ariosto e Tasso, dal romanzo di D'Annunzio *Il Piacere* (1889) e dai romanzi di Svevo fino alle prove narrative recenti e recentissime di Laura Pugno (*La caccia*, 2012) e Paolo di Paolo (*Romanzo senza umani*, 2023).

[14829] [Italien und Deutschland: Traditionen und Perspektiven](#)

Prof. Dr. Angela Oster

Zeit: Do., 18.15–19.45 Uhr
Ort: Amalienstr. 73A, HS 218
Belegung: **2 SWS**

In diesem Modul wird der Kulturraum Italien im Vergleich zu Deutschland untersucht. Welche Themen und Aspekte der interkulturellen Kommunikation zwischen den beiden Ländern sind historisch und textuell besonders relevant?

Es wird auf die unterschiedlichen Kommunikationsstile der beiden Kulturen eingegangen, und wir analysieren exemplarisch bilaterale Relationen, wobei sich geographisch ein vergleichender Schwerpunkt Italien und Bayern anbietet: Nicht zufälligerweise ist das Institut für Italienische Philologie an der LMU das einzige selbstständige Institut im deutschsprachigen Raum.

Die Veranstaltung kann nur in Verbindung mit dem Seminar 14828 Transalpiner Transfer: Italien und Deutschland, besucht werden. Dies gilt auch für Lehramts- SLK-Studierende. SLK-Studierende können außerdem nur aufgenommen werden, wenn sie der Dozentin ein Motivationsschreiben (1-2 Seiten) zukommen lassen.

[14852] [Landeskunde B1/B2 - L'italiano attraverso il Teatro](#) (Italienisch)

Dr. Stefano Usmari

Zeit: Di., 14.15–15.45 Uhr
Ort: Amalienstr. 73A, HS 209
Belegung: **2 SWS**

Imparare l'italiano attraverso il teatro/Italienisch lernen beim Theaterspielen
Attraverso tecniche e metodi della pedagogia teatrale e sulla base di testi (teatrali e non) di autori e autrici italiani/e, di epoche diverse, ci si ripropone di sviluppare soprattutto competenze orali (e solo in parte la produzione scritta). Improvvisazione teatrale, lettura interpretativa e rielaborazione scritta di testi di diverse tipologie sono tra gli strumenti utilizzati. Il materiale didattico sarà distribuito dall'insegnante durante le lezioni e caricato poi su LSF.

Indicazioni sul programma e sulle modalità della verifica finale saranno fornite nel corso delle prime due settimane di lezione.

Gli studenti di madrelingua italiana sono invitati a prendere contatto con il docente prima di un'eventuale iscrizione al corso.

Mit Techniken und Methoden der Theaterpädagogik und auf der Grundlage von Texten (theatralischen und nicht-theatralischen) italienischer Autor/innen aus verschiedenen Epochen sollen vor allem mündliche Fähigkeiten (und nur teilweise schriftliche Produktion) entwickelt werden.

Theatralische Improvisation, interpretierendes Lesen und schriftliche Überarbeitung von Texten unterschiedlicher Art gehören zu den eingesetzten Lernmitteln.

Das Lehrmaterial wird von der Lehrkraft während des Unterrichts verteilt und danach auf LSF hochgeladen.

[14853] [Landeskunde B2](#) (Italienisch)

Dr. Emanuela Perna

Zeit: Mo., 12.15–13.45 Uhr
Ort: Amalienstr. 73A, HS 108
Belegung: **2 SWS**

Imparare l'italiano attraverso il teatro/Italienisch lernen beim Theaterspielen

Attraverso tecniche e metodi della pedagogia teatrale e sulla base di testi (teatrali e non) di autori e autrici italiani/e, di epoche diverse, ci si ripropone di sviluppare soprattutto competenze orali (e solo in parte la produzione scritta). Improvvisazione teatrale, lettura interpretativa e rielaborazione scritta di testi di diverse tipologie sono tra gli strumenti utilizzati. Il materiale didattico sarà distribuito dall'insegnante durante le lezioni e caricato poi su LSF.

Indicazioni sul programma e sulle modalità della verifica finale saranno fornite nel corso delle prime due settimane di lezione.

Gli studenti di madrelingua italiana sono invitati a prendere contatto con il docente prima di un'eventuale iscrizione al corso.

Mit Techniken und Methoden der Theaterpädagogik und auf der Grundlage von Texten (theatralischen und nicht-theatralischen) italienischer Autor/innen aus verschiedenen Epochen sollen vor allem mündliche Fähigkeiten (und nur teilweise schriftliche Produktion) entwickelt werden.

Theatralische Improvisation, interpretierendes Lesen und schriftliche Überarbeitung von Texten unterschiedlicher Art gehören zu den eingesetzten Lernmitteln.

Das Lehrmaterial wird von der Lehrkraft während des Unterrichts verteilt und danach auf LSF hochgeladen.

[14854] [Kulturkunde C1](#) (Italienisch)

Dr. Stefano Usmari

Zeit: Fr., 12.15–13.45 Uhr
Ort: Amalienstr. 73A, HS 209
Belegung: **2 SWS**

Canto e politica nella storia d'Italia (seconda parte): dall'unità agli anni '60

Il corso prevede una modalità "mista": input dell'insegnante, discussione, lavori individuali.

Il corso sarà integrato dalla visione di materiale video e da una riflessione su di esso, occasionalmente anche in orario diverso da quello della lezione.

Il programma dettagliato del corso verrà illustrato durante la prima lezione.

[14857] [Vertiefungsübung, Übersetzung B2/C1](#) (Sprachunterricht; Italienisch)

Dr. Stefano Usmari

Zeit: Do., 16.15–17.45 Uhr
Ort: Amalienstr. 73A, HS 016
Belegung: **2 SWS**

Durante il corso ci si occuperà della traduzione (dal tedesco all'italiano) di testi di tipologie diverse (ad es. articoli di giornale, articoli specialistici e divulgativi, canzoni, vignette) che veicolano vari modi di percepire e rappresentare la realtà italiana. Nel tradurre si rifletterà sia sulle tecniche traduttive sia su questioni linguistiche e culturali, nonché sul fenomeno dell'intelligenza artificiale in relazione all'attività traduttiva.

[14860] **Gender: Normativität/Heterogenität** (Übung)

Prof. Dr. Angela Oster

Zeit: Mo., 18.00–20.00 Uhr

Ort: Amalienstr. 73A, HS 120

Belegung: **2 SWS**

Die Veranstaltung behandelt Themen von Gender und Normativität/Heterogenität in aktuellen Diskussionen. Nicht zuletzt werden Fragen gemeinsam diskutiert, die in individuellen Projekten oder universitären Arbeiten behandelt werden und bspw. Probleme bereiten.

Die Veranstaltungen richtet sich an Interessierte aller Studienfächer und Studiengänge ebenso wie an Doktorand:innen und Postdocs. Der fachspezifische Hintergrund (italienische und französische Literatur) ist zentral, doch es werden auch Themen für ein allgemein literarisch interessiertes Publikum behandelt.

Interessierte melden sich bitte bei: angela.oster@lrz.uni-muenchen.de

[14862] **Conversazione B2** (Italienisch)

Dr. Stefano Usmari

Zeit: Fr., 08.30–09.30 Uhr

Ort: online

Belegung: **2 SWS**

Il corso di conversazione si terrà online.

Eventuali indicazioni bibliografiche verranno fornite all'inizio del corso.

Politik- und Sozialwissenschaften

[15002] **Soziologische Theorien**

Prof. Dr. Jasmin Siri

Zeit: Mo., 10.15–11.45 Uhr

Ort: HG, HS A 030 Audi Max

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung bietet einen problemorientierten historischen und systematischen Überblick über soziologische Theorien, ihren Entstehungskontext und ihr Verhältnis zueinander. Die Vorlesung macht es sich zum Ziel, mögliche und verständliche Berührungspunkte mit theoretischen Texten so gut es geht abzubauen. Sie will zeigen, dass man mithilfe von Theorien auf Dinge zu achten lernt, die man ohne sie übersehen würde. Ferner wird die Vorlesung ein Verständnis davon zu vermitteln suchen, was unter ‚Theorien‘ wissenschaftssoziologisch zu verstehen ist.

[15003] **Politische Philosophie und Erkenntnistheorie: Kant, Hegel, Nietzsche**

Prof. Dr. Hans-Martin Schönherr-Mann

Zeit: Di., 18.00–20.00 Uhr

Ort: siehe LSF

Belegung: **2 SWS**

Die politische Philosophie setzt sich kaum mit dem Erkenntnisproblem auseinander, das erst mit Kants Philosophie des Subjekts entsteht, das allen Objekten zugrunde

liegt. Dementsprechend entwickelt Kant nach Hannah Arendt eine politische Philosophie, die das politische Urteil ästhetisch begründet: es gibt keine gemeinsamen obersten Prinzipien und Werte. Damit wird Nietzsche und die spätere postmoderne Konstellation antizipiert. Hegel hebt das Subjekt auf die Ebene des Begriffs und entwickelt als Politische Philosophie eine Rechts- und Geschichtsphilosophie, die sich freilich durch die dialektische Entfaltung des Begriffs auf der Ebene des objektiven Geistes realisiert: Politische Wirklichkeit liegt nicht materiell vor, sondern muss begriffen werden. Auch Nietzsche scheitert daran, das Subjekt zu überwinden, indem er Kants subjektive Erkenntnistheorie weiter radikalisiert, damit das Subjekt zwar schwächt, es aber nicht hinter sich lässt. Es kehrt auch in seiner politischen Philosophie des Genius wieder als auch in seiner Staatskritik

Im LSF keine Einschreibung nötig oder möglich. Für die Vorlesungsmaterialien und weitere Infos bitte per Mail anmelden: **M.Mann@lmu.de**

[15172] [Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung](#)

Prof. Dr. Katrin Auspurg

Zeit: Mi., 08.15–09.45 Uhr

Ort: HG, HS M 218

Belegung: **2 SWS**

Die Vorlesung führt Studierende in die grundlegende Logik und Vorgehensweise der quantitativen empirischen Sozialforschung ein. Sie vermittelt einen Überblick über (1) die Grundbegriffe und Gütekriterien der empirischen Sozialforschung, (2) die wesentlichen Phasen und Elemente des Forschungsprozesses sowie (3) die wichtigsten Methoden der quantitativen sozialwissenschaftlichen Datenerhebung. Zudem bietet sie (4) einen ersten Einblick in die Interpretation und Darstellung empirischer Ergebnisse. Die Vorlesung vermittelt damit wichtige Grundlagen nicht nur für klassische Verfahren der Datengewinnung und -analyse, sondern auch für moderne Verfahren der Data Science.

Nach dem Besuch der Vorlesung sollten Studierende unter anderem wissen: Unter welchen Bedingungen sind anhand von Stichproben gewonnene Ergebnisse verallgemeinerbar? Für welche Forschungsfragen eignen sich Befragungen, Experimente oder andere Forschungsdesigns besonders gut? Wo liegen mögliche Grenzen der Aussagekraft?

Skripte, Literatur und erste Übungsaufgaben zur eigenständigen Überprüfung der Lernziele werden auf der Lernplattform Moodle bereitgestellt.

Naturwissenschaften

[16008] [Statistik II für Studierende der Wirtschaftswissenschaften](#)

Dr. Matthias Aßenmacher

Zeit: Di., 16.15–17.45 Uhr

Ort: HG, HS A 140

Belegung: **2 SWS**

Alle Infos (Syllabus und Kursbeschreibung) finden sich im Moodle-Kurs: <https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=31922>

[16010] [Einführung in die Informatik: Systeme und Anwendungen](#)

Prof. Dr. Marcus Paradies

Zeit: Mi., 14.15–16.45 Uhr

Ort: HG, HS A 240

Belegung: **3 SWS**

[16011] [Übung zu Einführung in die Informatik: Systeme und Anwendungen](#)

(Übung)

Prof. Dr. Marcus Paradies

Zeit/ Ort: Mo., 14.15–15.45 Uhr, HG, HS A 022

Mo., 16.15–17.45 Uhr, HG, HS A 022

Mo., 18.15–19.45 Uhr, HG, HS A 022

Di, 08.15–09.45 Uhr, HG, HS A 022

Di, 14.15–15.45 Uhr, HG, HS F 007

Di, 16.15–17.45 Uhr, HG, HS F 007

Belegung: **2 SWS**

Als inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltung sind insbesondere folgende Themen geplant:

- Allgemeine Einführung: prinzipielle Funktionsweise eines Rechners
- Grundlegende Konzepte von Betriebssystemen
- Datenbanken und Informationssysteme (Architektur von Datenbanksystemen, relationales Datenmodell, Anfragesprache SQL, etc.)
- Entwurf von Informationssystemen (ER-Modellierung)
- Rechnernetze
- weitere Systeme im Überblick (soweit noch Zeit)

[16033] [Statistik II für Studierende der Soziologie und Nebenfachstudierende](#)

(Übung)

Leonhard Kestel, Clara Strasser Ceballos

Zeit: Di., 16.15–17.45 Uhr

Mi., 14.15–15.45 Uhr

Ort: HG, HS E 004

Belegung: **2 SWS**

[16674] [Stochastik und Statistik](#)

PD Dr. Fabian Scheipl

Zeit: Di., 12.15–13.45 Uhr

Do., 12.15–13.45 Uhr

Ort: HG, HS A 140

Belegung: **2 SWS**

[17246] [Meteorologisches Kolloquium/Meteorological Colloquium](#)

N.N.

Zeit: Di., 17.15–18.45 Uhr

Ort: Theresienstr. 39, HS B 101

Belegung: **2 SWS**

[19016] [Einführung in die medizinische Mikrobiologie und Immunologie](#)

Prof. Dr. Heinrich H. Jung, Prof. Dr. Elisabeth Weiß

Zeit: Mi., 08.30–10.00 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2, HS KI Biologie 2

Belegung: **2 SWS**

In der Vorlesung wird eingeführt in Aspekte der medizinischen Mikrobiologie und Immunbiologie, dies sind insbesondere: Erfolg und Dilemma der Infektionsbiologie, Begriffe der Epidemiologie, angeborene und erworbene Immunität, genetische Grundlagen der adaptiven Immunantwort, Immunisierung, Störungen des Immunsystems, Invasion und Besiedlung von Wirtszellen, Virulenzfaktoren, die den Wirt schädigen, ausgewählte Infektionskrankheiten verursacht durch Viren, Bakterien und Hefen und die Rolle des Mikrobioms für die Gesundheit des Menschen. (siehe auch Vorlesungsprogramm im Dateidepot und auf der Moodle Plattform)

Lernziele: Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Prinzipien der Immunologie und medizinischen Mikrobiologie und sind in der Lage, dieses Wissen selbständig durch Studium der aktuellen Fachliteratur auf den genannten Gebieten zu vertiefen. Die Studierenden können zu den genannten Themen mit Fachwissenschaftlern kommunizieren.

[19024] [Lecture: Molecular Virology \(Part II: Principles of Virology and specific virus families\)](#) (Englisch)

PD Dr. Hanna-Mari Baldauf, Prof. Dr. Ruth Brack-Werner, PD Dr. Andreas Moosmann, PD Dr. Joachim Bugert, Dr. Thomas Michler

Zeit: Mo., 14.00–15.30 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2, HS KI Biologie 1

Belegung: **2 SWS**

“Molecular Virology II” covers basic principles of virology with respect to virus-induced cell transformation, virus evolution, infection types, strategies, virus vectors, molecular diagnostics, vaccines, development of antivirals, and provides an introduction to major DNA virus families.

Learning outcomes: In conjunction with course 2, the students gain an overview of the major RNA virus families, their molecular features, replication strategies of viruses, major discoveries in cell biology made by the study of viruses, principles of molecular virology, and strategies for the development of antiviral inhibitors, among others.

This lecture series puts students in the position to appreciate the significance of virology on biology and provides important knowledge pertaining not only to molecular virology but also to human biology and cell biology which is useful for future independent research work.

[19073] [Vorlesung zum Praktikum zur Artenvielfalt \(Bestimmungsübungen an mitteleuropäischen Gefäßpflanzen\)](#)

Prof. Dr. Gudrun Kadereit

Zeit: Di., 14.30–15.15 Uhr

Ort: Menzingerstr. 67, Großer Hörsaal

Belegung: **1 SWS**

Die Vorlesung führt in die Artenvielfalt der Gefäßpflanzen in der heimischen Flora ein. Es wird in die Diversität, Ökologie, Standorte, Blütenbiologie und Eigenheiten heimischer Pflanzen eingeführt. Im begleitenden Praktikum werden Kenntnisse des Ansprechens von Pflanzen unter Verwendung von Bestimmungsliteratur und Bestimmungs-

Apps vermittelt. Durch Exkursionen in floristisch interessante Gebiet in der Umgebung von München werden diese Kenntnisse angewendet und vertieft.

Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Inhalte der Vorlesung, insbesondere die Grundlagen der Morphologie und Merkmale einheimischer Gefäßpflanzen und deren Bestimmung. Sie sind in der Lage unbekannte Arten zu bestimmen. Sie kennen die wesentlichen Arten des Habitats und können ökologische Zusammenhänge darstellen.

[19074] [Artenvielfalt Zoologie](#)

Dr. Carolin Haug, Prof. Dr. Michael Matschiner, Dr. Moritz Muschick, Dr. Auguste Prinzessin von Bayern, Dr. Frank Glaw, Prof. Dr. Martin Heß, Dr. Andreas Zahn

Zeit: Mo., 08.00–09.30 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2, HS B00.019

Belegung: **1 SWS**

Die Vorlesung führt in die Formen- und Artenvielfalt der einheimischen Fauna ein, wobei die vergleichende Morphologie dazu eine wesentliche Grundlage bildet. Es wird in die Diversität, Ökologie, Standorte und Eigenheiten der wesentlichen Gruppen eingeführt. Es werden prinzipielle Kenntnisse des Ansprechens von Tieren unter Verwendung von dichotomen oder polytomen Bestimmungsschlüsseln vermittelt.

[19082] [Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik](#)

Prof. Dr. Dirk Metzler

Zeit: Mo., 12.30–14.00 Uhr

Do., 08.30–10.00 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2, HS B00.019

Belegung: **2 SWS**

Die Studierenden erwerben grundlegende theoretische Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik. Die Konzepte und Methoden sowie die Anwendung auf Datensätze werden durch das eigenständige Lösen von Übungsaufgaben vertieft.

Die Vorlesung führt ein in grundlegende Aspekte der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik, insbesondere:

- Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie (Zufallsvariable, stochastische Unabhängigkeit, Erwartungswert, Varianz, Kovarianz, Korrelation)
- Diskrete und kontinuierliche Verteilungen, Zentraler Grenzwertsatz
- Datentypen, deskriptive Statistik
- Schätzprobleme, Punkt- und Intervallschätzer (Konfidenzintervalle), Maximum Likelihood
- Schließende Statistik, Testprinzipien
- Standardfehler und t-Tests
- Varianzanalyse
- Chi-Quadrat-Tests
- Korrelation, lineare Regression
- Nichtparametrische Tests (Wilcoxon, Mann-Whitney, Kruskal-Wallis)
- Grundideen der Bayesschen Statistik
- Versuchsplanung

Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Inhalte der Vorlesung und können sie zur selbständigen Analyse einfacher Datensätze verwenden. Sie sind in der Lage, für solche Datensätze geeignete statistische Methoden auszuwählen, und können erkennen, wenn die in der Lehrveranstaltung behandelten Methoden nicht an-

wendbar sind. Die Studierenden beherrschen die grundlegenden statistischen Argumentationsweisen und sind zum Wissenstransfer auf aktuelle Probleme fähig. Sie sind in der Lage, bei der Planung von Versuchen statistische Aspekte zu berücksichtigen, die für die Auswertbarkeit der zu erhebenden Daten wesentlich sind. Die Studierenden sind mit den mathematischen Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik so weit vertraut, dass sie sich bei Bedarf Erweiterungen der in der Vorlesung behandelten Methoden aus der Literatur erarbeiten zu können. Sie sind ferner in der Lage, die in der Vorlesung behandelten statistischen Analysen mit der Statistik-Software R durchzuführen.

[19093] [Architecture of visual systems](#) (Englisch)

Prof Dr. Martin Heß

Zeit: Fr., 11.00–12.00 Uhr

Ort: Großhad. Str. 4, HS E 02.023

Belegung: **1 SWS**

Content: This lecture deals with the molecular, cellular and organic evolution of vision and the diversity of “eyes” in the animal kingdom. The principles of biological optics are explained. the morphologies of (1) cup ocelli, (2) pinhole eyes, (3) different kinds of lense eyes and (4) compound eyes with their supporting structures are presented, and discussed in the sense of functional morphology and adaptation. The issue is completed by views on the vertebrate retina and on central visual systems of groups with higher visual capacities.

Learning Outcome: The aims of this lecture are to learn (1) how vision came into existence on this planet, (2) that it is rather the rule than the exception throughout all metazoan groups, (3) how the respective structures adapted/improved depending on photic habitat and visually oriented behavior, (4) and how we can make reliable assumptions about the visual capabilities of a given animal. Knowledge and enthusiasm about the fascinating structure-function relationships of visual organs are to be imparted, as well as the subjectivity of human vision – generally seen upon as the golden standard.

[19096] [Alpine flora and vegetation](#) (Englisch)

Dr. Andreas Fleischmann

Zeit: Do., 16.00–18.00 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2, HS C 00.013

Belegung: **2 SWS**

Content: In this lecture the students will learn about alpine flora and vegetation, i.e. the diversity, origin and ecology of alpine plants. The lecture covers (1) the geology, orogenesis and geomorphology of the European Alps, (2) physiological and ecological adaptations of plants to alpine conditions, (3) ecological aspects such as nutrient acquisition strategies under extreme conditions and pollination biology of high alpine plants, (4) the synecology of plants, alpine vegetation types and vegetation gradients, and (5) alpine biodiversity and origin of alpine flora elements. Effects of global change and human impact on alpine biodiversity will also be discussed in the lecture.

Learning Outcome: The students will learn to recognize the most characteristic alpine plant species, including their habitat needs and ecology; basic principles of synecology, vegetation ecology and floristics will be provided.

[19097] [Moderne Methoden in den Pflanzenwissenschaften](#)

Dr. Matthias Ostermeier, Prof. Dr. Wolfgang Frank, Prof. Dr. Hans-Henning Kunz, Prof. Dr. Dario Leister, Prof. Dr. Jörg Nickelsen, PD Cordelia Bolle, PD Dr. Tatjana Kleine, Dr. Martin Lehmann, PD Dr. Thilo Rühle, PD Dr. Anja Schneider

Zeit: Mo., 14.15–15.45 Uhr

Ort: Großhad. Str. 4, HS G 00.031

Belegung: **2 SWS**

Wir wollen Euch in mehreren Themenblöcken verschiedene molekularbiologische Techniken und Anwendungen näher bringen. Fast alle werden in den Laboren des Biozentrums durchgeführt, und werdet ihr sicher viele davon in Praktika oder während der Bachelorarbeit anwenden können. Deshalb ist auch ein gutes Verständnis dieser Methoden wichtig).

Was sind unsere Themen:

- Traditionelle Pflanzenzüchtung, Historie, Meilensteine, gesellschaftliche Bedeutung
- Auffrischkurs der Molekularbiologischen Grundtechniken
- Natürliche Mutationen und Variationen
- Anwendung und Herstellung transgener Moose, Algen und höhere Pflanzen
- Anwendung und Nachweis von Transgenen
- Wie helfen transgene Ansätze der modernen Forschung
- Verbraucherschutz

[19157] [Physiologie der Menschen und anderer Tiere](#)

Dr. José Alcamí Ayerbe, Prof. Dr. Wolfgang Enard, PD Dr. Cornelia Kopp-Scheinflug, PD Dr. Lars Rainer Kunz, PD Dr. Josef Mautner, Prof. Dr. Michael Pecka

Zeit: Di., 12.30–14.00 Uhr

Di., 14.30–16.00

Ort: Großhad. Str. 2, HS B 00.019

Belegung: **2 SWS**

Inhalt: In der Vorlesung Physiologie der Menschen und anderer Tiere werden theoretische und praktische Grundkenntnisse in Tier- und Humanphysiologie vermittelt. Die Vorlesung führt ein in grundlegende Aspekte der Physiologie, dies sind insbesondere: Osmoregulation, Muskelphysiologie, Herz- und Kreislaufphysiologie, Ionentransport über Membranen und Nernst-Gleichung, Atemphysiologie, Sehen, Hören und EEG.

Qualifikationsziele: Lerninhalte sind theoretische Grundlagen der pflanzlichen und mikrobiellen Physiologie, sowie der Physiologie der Tiere und des Menschen. Die Studierenden beherrschen die Inhalte der Vorlesungen und sind zum Wissenstransfer auf aktuelle Probleme fähig.

[19158] [Vorlesung Physiologie der Mikroorganismen und Pflanzen](#)

Prof. Dr. Peter Geigenberger, Prof. Dr. Kirsten Jung, Prof. Dr. Heinrich Jung, Prof. Dr. Dario Leister, Prof. Dr. Thomas Nägele

Zeit: Di., 12.30–14.00 Uhr

Di., 14.30–16.00 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2, HS B 00.019

Belegung: **2 SWS**

Inhalt: Die Vorlesung Physiologie der Mikroorganismen und Pflanzen behandelt folgende Themen:

1. Spezifika der prokaryotischen Physiologie

2. Spezifika der pflanzlichen Physiologie
3. Beweglichkeit und Taxien, Biofilm (Prokaryoten)
4. Prokaryoten: Wachstum, extreme Standorte
5. Physiologische Vielfalt der Prokaryoten
6. Prokaryoten in den Stoffkreisläufen der Erde
7. Mikrobielle Differenzierung, Übergang zur Mehrzelligkeit
8. Wasserhaushalt der Pflanzen
9. Mineralstoffhaushalt der Pflanzen
10. Wachstum und Entwicklung der Pflanzen
10. Photosynthese: Lichtreaktion
11. Photosynthese: Sekundärreaktion
12. Photosynthese: Verarbeitung der Primärprodukte
13. Bakterien-Wirt-Interaktionen

Qualifikationsziele: Lerninhalte sind theoretische Grundlagen der pflanzlichen und mikrobiellen Physiologie, sowie der Physiologie der Tiere und des Menschen. Die Studierenden beherrschen die Inhalte der Vorlesungen und sind zum Wissenstransfer auf aktuelle Probleme fähig.

[19160] [Analytische Methoden und mathematische Modellierung in der Biologie](#)

Dr. Caroline Geisler, Prof. Dr. Andreas Herz

Zeit: Mo., 10.30–12.15 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2, HS B 00.019

Belegung: **2 SWS**

Inhalt: Die Vorlesung Analytische Methoden und mathematische Modellierung in der Biologie behandelt weiterführende und für die Biologie relevante Aspekte der Mathematik, dies sind insbesondere:

- Weiterführende Themen der linearen Algebra und ihre Anwendung zur Analyse biologischer Daten
- Dynamische Modelle biologischer Prozesse mit einer oder mehreren dynamischen Variablen

In der dazugehörigen Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.

Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen theoretische und praktische Kenntnisse der Mathematik. Die Studierenden können die Inhalte der Vorlesung „Analytische Methoden und mathematische Modellierung in der Biologie“ wiedergeben und mathematische Aufgaben korrekt lösen. Mit ihren Kenntnissen der Mathematik können die Studierenden biologische Daten analysieren sowie biologische Prozesse mittels dynamischer Modelle darstellen.

[19167] [Verantwortung in der Biologie](#)

Prof. Dr. Stephan Oliver Behrend, Prof. Dr. Laura Busse, Prof. Dr. Wolfgang Enard, Prof. Dr. Simon Heilbronner, PD Dr. Cornelia Kopp-Scheinpflug, PD Dr. Lars Rainer Kunz, Prof. Dr. Hans-Henning Kunz, Prof. Dr. Michael Pecka, Prof. Dr. Silke Robatzek, Prof. Dr. Jochen Wolf

Zeit: Mo., 15.00–16.30 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2, HS B 00.019

Belegung: **2 SWS**

[19168] [Forschungsthemen der Biologie](#)

Prof. Dr. Wolfgang Enard

Zeit: Di., 12.30–14.00 Uhr

Ort: Großhad. Str. 2, HS Kl. Biologie 1

Belegung: **2 SWS**

[19489] [Morphology, evolution and diversity of seed plants](#) (Englisch)

Prof. Dr. Marc Gottschling

Zeit: Mo., 16.00–18.00 Uhr

Ort: Menzinger Str. 67, HS 1

Belegung: **2 SWS**

Content: The lecture builds on the Bachelor's level and covers the morphological diversity and distribution of seed plants based on (also molecular) phylogenetic analyses published in the past years. The following topics are addressed: introduction to phylogenetics; phylogenetic relationships within spermatophytes, with a focus on gymnosperms, magnoliids, and monocots; phylogenetic relationships within eudicots (ranunculids, rosids, caryophyllids, asterids).

Learning Outcome: Students will be able to integrate solid and professional knowledge in morphology, diversity, and evolution of seed plants. This competence is the basis to make scientifically sound decisions in the areas of Systematic Biology for any further application of land plants using contemporary in vitro methods.

[20192] [P 3.1 Geowissenschaften II, Erdgeschichte](#)

Prof. Dr. Gert Wörheide

Zeit: Di., 12.00–14.00 Uhr

Ort: Luisenstr. 37, HS C 006

Belegung: **2 SWS**

Wichtige Hinweise und Termine

Für die Teilnahme am Studium Generale möchten wir auf folgende Punkte dringend hinweisen:

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen des Studium Generale, die nicht als Studierende an der Universität immatrikuliert sind, müssen nach den Vorschriften der Hochschulgebührenverordnung als Gaststudierende eingeschrieben sein.
2. Für die Teilnahme an virtuellen Lehrveranstaltungen, für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen im LSF und für das Herunterladen von Lehrmaterialien benötigen Sie eine LMU-Benutzerkennung.
3. Bei Fragen zur Veranstaltungsbelegung wenden Sie sich bitte an die entsprechende Studiengangskoordination oder Fachstudienberatung. Rückfragen zu einzelnen Lehrveranstaltungen sind an die betreffenden Institute, Lehrstühle oder Lehrenden zu richten.
4. Die Veranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Semesterwoche (bzw. 13. bis 17. April 2026).
5. Bei der Zeitangabe c.t. beginnen die Vorlesungen um XX.15 Uhr.
6. Alle Ortsangaben – z. B. Hörsaal (HS) HG B 101 – beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf Hörsäle des Hauptgebäudes der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1.
7. Die Nummer vor jeder Veranstaltung – z. B. [03044] – ist die so genannte Vorlesungs- oder amtliche Belegnummer. Diese muss bei der Einschreibung in das Gaststudium mit angegeben werden und in den Studiausweis (bei Entrichtung einer Gebühr von 100 oder 200 €) eingetragen werden.
8. Kurzfristige Änderungen von Ort und Zeit entnehmen Sie bitte dem Internet (www.lsf.lmu.de) oder dem Aushang in den Instituten.

Termine:

Einschreibungstermin für das Sommersemester 2026 (Erstimmatrikulation) für Gaststudierende: bis 20. März 2026

Antragsformular per Post oder in den Briefkasten am Hauptgebäude der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1

Rückmeldung für das Sommersemester 2026 für Gaststudierende: Überweisung der Gebühren bis spätestens 16. März 2026

Vorlesungsbeginn:	Mo., 13. April 2026
Vorlesungsende:	Fr., 17. Juli 2026
Vorlesungsfrei:	Pfingstdienstag (26. Mai 2026) sowie alle gesetzlichen Feiertage

Lehrpersonen

A		G	
Adamec Jiri	22	Gäde Gerhard	13
Alcami Ayerbe José	59	Geigenberger Peter	59
Anselm Reiner	20, 21	Geisler Caroline	60
Anslinger Katja	22	Giambrone Anthony	11
Aßenmacher Matthias	54	Glaser Markus	22
Athanasίου Stefanos	18	Glaw Frank	57
Auspurg Katrin	54	Gottschling Marc	61
		Graf Elena	44, 50
		Graw Matthias	22
		Großmann Johannes	29
		Groth Olwen Charlotte	22
		Gubbini Gaia	50
B		H	
Backhaus Knut	11	Haass Christian	7
Baldauf Hanna-Mari	56	Hacisalihoglu Mehmet	9, 39
Balme Christopher	31	Hadjinicolaou Yannis	30
Becker Niels	18	Häfner Gerd	10, 11
Behrend Stephan Oliver	60	Haug Carolin	57
Bischof Franz-Xaver	8	Haupt Marlene	6
Blaszczyc Isabela Maria	43	Heilbronner Simon	60
Bolle Cordelia	59	Heim Manfred	12
Brack-Werner Ruth	56	Herz Andreas	60
Brechtken Magnus	29	Heß Martin	57, 58
Brinkmann Kira	24	Hoffmann Friedhelm	37
Bücheler Gebhard	22	Holley Stephanie	22
Bugert Joachim	56	Holzemer Lea	24, 25
Burioni Matteo	30	Holzer-Besthorn Irene	30
Burkert Steffen	24, 25		
Burkhard Tobias	23, 24		
Busse Laura	60		
C		I	
Chaussy Ulrich	7	Isépy Peter	40
Clasen Ina	22		
D		J	
Diagne Mariama	31	Jaeger Pia	6
Diamantopoulou-Hirner Lilia-Anna	37	Jung Heinrich	59
Domnik Dominik	24	Jung Heinrich H.	56
Drube Julia	21, 34	Jung Kirsten	59
		Jüngling Johannes	37
E		K	
Eck Joachim	10	Kadereit Gudrun	56
Eisele Theresa	31	Kaplony Andreas	39
Enard Wolfgang	61	Kestel Leonhard	55
Enard Woilfgang	59	Kleine Tatjana	59
Enard Wolfgang	60	Klinke Harald	30
Englhart Andreas	31	Klusmann-Weißkopf Verena	7
		Kohl Philipp	45
F		Kölbel Ralf	22
Feuerriegel Stefan	23	Kopp-Scheinpflug Cornelia	59, 60
Feuerriegel Stefan	26	Kranz Johann Joachim	26
Fischer Florian	22	Kratochvil Alexander	47, 48
Fleischmann Andreas	58	Kukuj Ilja	46
Frank Wolfgang	59	Kunz Hans-Henning	59, 60
		Kunz Lars Rainer	59, 60

L		Robatzek Silke	60
Lang Frieder R.	7	Roesner-Lagao David	31
Lattmann Claas	40	Rösch Florian	38
Laun Aaron	17	Rühle Thilo	59
Lehmann Martin	59	Rüter-Stimpfle Margarita	9
Leister Dario	59	Rybova Martina	49
Lenz Christiane	32	S	
Levin Christoph	9	Schäffer Benno	22
Liane Paul	22	Scharenberg Katja	34
Liedl Tim	9	Schärtl-Trendel Thomas	14, 15
Locher Wolfgang	7	Scheipl Fabian	55
Lorenz Stephan	22	Schneider Anja	59
Lüdecke Cornelia	7	Schönherr-Mann Hans-Martin	53
M		Schöpfer Jutta	22
Mairhofer Sigrid	6	Schröter Julian	45
Mandrella Isabelle	8, 17	Schuh Maximilian	7
Marckmann Georg	6	Schüller Lorena	23, 25
Martínez Gómez José Nicolás	42	Schumacher Björn	6
Matschiner Michael	57	Seibold Arthur	27
Mautner Josef	59	Settele Veronika	28
McCabe Kerry	23	Sinicina Inga	22
Mehltretter Florian	50	Siri Jasmin	53
Metzler Dirk	57	Slotta Christopher	12, 13
Michler Thomas	56	Sonnenhauser Barbara	46, 47, 48
Moosmann Andreas	56	Spanjol Jelena	24
Müller Markus	27	Spehr Christopher	19, 20
Musch Manfred	43	Staudigl Tobias	34
Muschick Moritz	57	Stockhammer Philipp	36
Mützel Elisabeth	22	Stojanovic-Frechette Olga	44
N		Strasser Ceballos Clara	55
Nagel Christiane	21	Stuckenbruck Loren Theo	20
Nägele Thomas	59	Suppé Georg	7
Nickelsen Jörg	59	Susak Mara	34, 35
Nicolosi Riccardo	47	Szymanski-Düll Berenika	31
Novick Tamar	28	T	
Nyholm Sven	33	Teegen Wolf-Rüdiger	36
O		Teichmann Jürgen	8
Ortisi Salvatore	35	Thomalla Erika	45
Oster Angela	51, 53	Thurner Martin	17
Ostermeier Matthias	59	Tippelt Rudolf	8
Otto Ulf	31, 32	Trauer Hanna	38
P		Tschannen Jana	6
Paradies Marcus	55	Tuna Bedirhan	6
Pecka Michael	59, 60	U	
Peldschus Steffen	22	Ullmann Martina	37
Perna Emanuela	52	Unger Viktoria	24
Peschel Klaus Oliver	22	Usmari Stefano	51, 52, 53
Pezzoli-Olgjati Daria	21	V	
Pohlmann Stefan	6	van den Berg Karen	6
Prinzessin von Bayern Auguste	57	Vogt Gabriele	6
Propach Jan	14	Vogt Markus	16
R		Vucetic Martin	36
Rahimi Bahmany Leila	38	W	
Ranoutsaki Chryssoula	37	Wagendorfer Martin	28
Rapp Christof	32	Wagner Meike	31
Rathert Wolfgang	31	Wallraff Martin	19
Rigó Máté	29	Wanninger Susanne	7
		Weigand Katharina	7

Weingart Kristin	20		
Weiß Elisabeth	56		
Weller Ingo	23, 24, 25	Yelle Robert Alan	33
Wiederholt Mirko	27		
Willner Jenny	41		
Wimmer Angelika	16		
Wimmer Stefan	10		
Wolf Jochen	60	Zahn Andreas	57
Wörheide Gert	61	Zhamaletdinova Elmira	48
		Ziegelmeier Alexander	26
		Zimmermann Martin	27
		Zinka Bettina	22

Redaktionsadresse:
 Universität München
 Zentrum Seniorenstudium
 Hohenstaufenstraße 1, 80801 München
 E-Mail: seniorenstudium@lmu.de

Impressum

STUDIUM GENERALE

wird herausgegeben vom Präsidium der Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

Verantwortlich:

Prof. Dr. Elisabeth Weiss

Sommersemester 2026, Stand **06.03.2026**